

Vorlesungsverzeichnis

– Germanistik –

WS 2018/2019

Stand 12.10.2018

Vorlesungen

- 450101 VI – Sprachliche Form und sprachliche Funktion H. Lohnstein
2 SWS, Mo 12 - 14, HS 32, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die strukturellen Eigenschaften sprachlicher Ausdrücke und bestimmt auf dieser Basis – gemäß Freges Kompositionalitätsprinzip – Repräsentationen ihrer Bedeutung. Dabei spielt einerseits die Struktur und Bedeutung lexikalischer Einheiten eine wichtige Rolle, andererseits aber auch die Art ihrer Zusammensetzung in Konstituenten.

Beide Komponenten sprachlicher Kenntnis werden in der Vorlesung systematisch aufeinander bezogen.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 4-a

- 450102 VI – Informationsstruktur S. Müller
2 SWS, Do 10 - 12, HS 28

Kommentar:

Sprachliche Strukturen, die sich z.B. in der Wortstellung und/oder ihrer intonatorischen Realisierung voneinander unterscheiden, können trotzdem den gleichen propositionalen Gehalt ausdrücken (d.h. die gleiche wörtliche Bedeutung aufweisen). Die Strukturen sind dann in ihrer Interpretation aber nicht absolut identisch, sondern steuern jeweils zusätzliche, d.h. hier über den vermittelten propositionalen Inhalt hinausgehende, Bedeutungsanteile bei. Das zeigt sich etwa darin, dass die Sätze nicht beliebig in jedem Kontext einsetzbar sind. Die (In)adäquatheit der Äußerungen ist dann auf die jeweils vorliegende Informationsstruktur der Sätze zurückzuführen, d.h. die Strukturierung eines Satzes mit dem Ziel, die vermittelte Information optimal auf die unmittelbaren kommunikativen Bedürfnisse der Diskursteilnehmer auszurichten (vgl. Féry et al. 1993:2).

Im Rahmen der Vorlesung werden Fragen behandelt wie: Welche Dimensionen der Informationsstruktur unterscheidet man, d.h. welche Kategorien werden überhaupt informationsstrukturell kodiert? Welche sprachlichen Mittel stehen (dem Deutschen und anderen Sprachen) zur Kodierung dieser Dimensionen zur Verfügung? Wo und wie ist die Informationsstruktur im Grammatiksystem zu verankern?

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-a, G1-a, GS 4-a, GS 3-a

- 450103 VI – Sprache - Kommunikation - Interaktion S. Uhmann
2 SWS, Mi 14 - 16, HS 28

Kommentar:

Sprache ist die Grundlage menschlicher Kommunikation und Evolution. Sprache gehört zur biologischen Grundausstattung des Menschen, und ohne Sprachfähigkeit wäre die Entwicklung menschlicher Gesellschaften und Kulturen nicht vorstellbar. Obwohl andere Species beeindruckende Fähigkeiten zur Kommunikation entwickelt haben, findet sich etwas mit der menschlichen Sprache Vergleichbares bei ihnen nicht.

Die Vorlesung hat das Ziel, Einblicke in die Vielschichtigkeit und Komplexität von Sprache, Kommunikation und Interaktion zu geben. Grammatische Strukturen werden ebenso behandelt wie non-verbale Kommunikation. Gemeinsamkeiten aller menschlichen Sprachen (Universalien) sollen ebenso thematisiert werden wie die Vielfältigkeit der Systeme. Weitere Themen werden u.a. Sprachvariation und Sprachwandel, Sprache und Denken, Spracherwerb und Sprachkontakt sein. Einige der Themen werden nicht nur auf der Grundlage des Deutschen vorgestellt, sondern auch auf andere Kulturen und Sprachen ausgedehnt.

Lektüre zur Vorbereitung:

Fromkin, V., R. Rodman, N. Hyams (2014), An Introduction to language. Wadsworth. Daraus: Chap. 1 „What is language?“ S. 1 - 32.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-a, G1-a, GS 2-a

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-a, ZGSX3-a, ZGSX2-a, ZGS3-a, ZGS2-a

350100 VI – Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur A. Weixler
2 SWS, Mi 14 - 16, HS 33

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-b

350101 VI – Edition und Textkritik. W. Lukas
Einführung in die Editionswissenschaft
2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.37, Beginn: 17.10.2018

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

M.A.-Module:

EDW-2013: P I-a

Germanistik-2009: GL 4-a

350130 VI – Literatur um 1800 C. Jürgensen
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 22, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht jene nicht nur literarisch bewegte Umbruchzeit der Jahrhundertwende um 1800, die - mit Blick auf die deutschsprachige Literatur - heute vor allem mit „klassischen“ und „romantischen“ Tendenzen in Verbindung gebracht wird. Ziele der Vorlesung sind daher sowohl die Klärung der mentalitäts-, kultur- und literaturgeschichtlichen Hintergründe dieser Künste übergreifenden Strömungen, als auch die textnahe Analyse zentraler literarischer Dokumente. Das Spektrum der thematisierten Texte umfasst dabei sowohl einige der maßgeblichen programmatisch-philosophischen Schriften (u.a. Schiller, F. und A.W. Schlegel), als auch lyrische, epische und dramatische Texte (u.a. Schiller, Goethe, Hölderlin, Tieck, Novalis).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

350160 VI – Anfänge der Literatur M. Martínez
2 SWS, Di 10 - 12, HS 28, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Wann beginnt ein Text, literarisch zu sein? Die Vorlesung diskutiert die Frage nach den Anfängen von Literatur nicht in chronologischer, sondern in systematischer Hinsicht. Anhand von kontrastiven Vergleichen zwischen nichtliterarischen und literarischen Texten werden unterschiedliche Aspekte der ‚Literarisierung‘ erläutert. Ziel der Vorlesung ist eine Identifikation zentraler Inhaltselemente des notorisch vagen Begriffs ‚Literatur‘.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 2-a, GL 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-a, GER 8-a

- 350161 VI – Grundzüge der Filmgeschichte D. Orth
2 SWS, Mi 14 - 16, HS 26, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Die ersten öffentlichen Filmvorführungen im Jahr 1895 in Paris und Berlin gelten als Geburtsstunde des Kinos. Seitdem hat die Filmkunst zahlreiche Wandlungen und Übergänge erlebt: von der bloßen Abfilmung von Gegebenheiten hin zum Erzählen von Geschichten, vom Stumm- zum Tonfilm, von der Einfärbung des Filmmaterials bis zu Farbaufnahmen.

Im Rahmen der Vorlesung werden wichtige Stationen dieser historischen Entwicklung nachgezeichnet und an ausgewählten Beispielen aus unterschiedlichen Phasen der Filmgeschichte erläutert - von den Anfängen dieser Kunstform bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen dabei neben dem Hollywood-Kino der europäische und der deutschsprachige Film.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

- 250101 VI – Grundlagen der älteren deutschen Literatur (Online- U. Kocher
Veranstaltung)
2 SWS, HS 14

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literaturen des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA GER 2014 (Modul VI). Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Online-Veranstaltung: Die Sitzungen werden wöchentlich im Video-Format zugänglich gemacht. Im Rahmen der Vorlesung finden zusätzlich zwei Präsenztermine statt:

Termin 1: Dienstag, 16.10.2018, 16-18 Uhr, HS 14

Termin 2: Dienstag, 05.02.2019, 16-18 Uhr, HS 14

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-a

- 250103 VI – Das dramatische 14. Jahrhundert E. Stein
2 SWS, Di 10 - 12, HS 30, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Mit dem 14. Jahrhundert verbindet man vermutlich vor allem Krisenphänomene: Hundertjähriger Krieg zwischen England und Frankreich, Residenz des Papstes in Avignon und „Großes Abendländisches Schisma“, schreckliche Naturkatastrophen und natürlich das grauenerregende Wüten der Pest. Dennoch – oder vielleicht gerade deshalb – sind in diesem Zeitraum herausragende Dichter und Denker hervorgetreten. Erinnerung sei nur

an Dante Alighieri mit seiner grandiosen Göttlichen Komödie, an Boccaccios Decameron oder an Geoffrey Chaucers Canterbury Tales. Es ist aber auch das Jahrhundert, in dem in Italien der Humanismus seinen Siegeszug anzutreten beginnt und im deutschsprachigen Raum die mystische Literatur mit Meister Eckhart und Heinrich Seuse einen Höhepunkt erlebt.

Die über zwei Semester angelegte Vorlesung will das dramatische 14. Jahrhundert mit seinen Höhen und Tiefen nachzuzeichnen suchen. Unsere literarische und historische Erkundungsreise wird uns dabei kreuz und quer durch Europa führen.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-a, GL 4-a, G1-a, GL 5-a

- 150101 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens - Konzepte sprachlicher Bildung V. Heller
2 SWS, Di 10 - 12, HS 12, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im inklusiven Deutschunterricht

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

Grundschule-2011: MoEd G-I

- 150102 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Sprache C. Efing
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 10, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Kommentar

Die Vorlesung richtet sich ausschließlich an Studierende der Schulformen Gymnasium, Berufskolleg, Gesamtschule (Sek. II).

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Ausgehend von einer Klärung der didaktisch zentralen Begriffe des Wissens, des Könnens sowie der Bildungsstandards und ihrer Rolle und Entstehung sowie der Erörterung der zentrale Ziele des sprachbezogenen Deutschunterrichts führt die Vorlesung in die zentralen Bereiche der Sprachdidaktik ein und zeigt dabei die jeweilige Verknüpfung von sprachdidaktischen Modellen, Konzepten und Methoden mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen (insb. der Sprachwissenschaft und der (Entwicklungs-)Psychologie) auf. Im Einzelnen werden überblicksartig die Teilbereiche Rechtschreibdidaktik, Grammatikdidaktik (Sprachreflexion, Sprachbewusstheit), Schreibdidaktik, Lesedidaktik (Sachtexte) und Gesprächsdidaktik vorgestellt. Dabei werden ebenfalls Aspekte des Wortschatzes und der schulisch relevanten Sprachregister (insb. Bildungs-, Fachsprache) sowie der Mehrsprachigkeit berücksichtigt.

In der ersten Sitzung dieser Vorlesung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges, BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme

ist verpflichtend.

Die erfolgreiche Teilnahme an der VL wird durch das Bestehen einer Klausur nachgewiesen, zu dieser Klausur müssen Sie sich verbindlich im Oktober 2018 über das GVV anmelden.

Literatur:

wird in der VL bekannt gegeben

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FD-I, DE I / FW-I

350609 VI – Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft R. Zymner
2 SWS, Mo 8 - 10, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Die Vorlesung richtet sich besonders an Studierende der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft

Einführungen

450001 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) K. Colomo
4 SWS, Mo 10 - 12, Mi 10 - 12, HS 21

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

450002 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) B. Kellermeier-Rehbein
4 SWS, Di 12 - 14, Do 10 - 12, HS 22, HS 26

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und

Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

- 450003 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) B. Kellermeier-
4 SWS, Mi 10 - 12, Fr 10 - 12, HS 18 Rehbein

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

- 450004 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) J. Kremers
4 SWS, Mi 12 - 14, Fr 12 - 14, HS 21

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

- 450005 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) J. Kremers
4 SWS, Do 12 - 14, Fr 10 - 12, HS 18, HS 22

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt

über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

450006 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) S. Petrova
4 SWS, Di 12 - 14, Do 12 - 14, HS 18, HS 21

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 2-a

450008 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP_GER) N. Staratschek
4 SWS, Mo 10 - 12, Do 12 - 14, HS 19

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

- 450011 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) M. Rathert
4 SWS, Do 14 - 16, Fr 14 - 16, HS 4

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-b

- 350001 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft D. Orth
2 SWS, Mo 14 - 16, K5, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: freitags von 16-18 Uhr - O.09.36, Frau Wegmann

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

- 350002 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft D. Orth
2 SWS, Do 10 - 12, HS 16, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: freitags von 16-18 Uhr - O.07.24, Frau Wegmann

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

- 350003 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft D. Orth
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.37, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: mittwochs von 16-18 Uhr - U.12.03, Frau Wegmann

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350004 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft M. Ansel
2 SWS, Mi 12 - 14, O.10.39, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: montags von 14-16 Uhr - N.10.20, Herr Wessel

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

350005 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft M. Ansel
2 SWS, Do 10 - 12, O.07.24, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: mittwochs von 16-18 Uhr - HS 01, Herr Wessel

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350006 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft M. Ansel
2 SWS, Fr 10 - 12, O.07.24, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: mittwochs von 16-18 Uhr - HS 15, Herr Wessel

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350007 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander
2 SWS, Mo 14 - 16, U.11.03, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: dienstags von 16-18 Uhr - HS 30, Herr Schattenfroh

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Sabina Becker / Christine Hummel / Gabriele Sander: Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam, 2018 (Reclams Studienbuch Germanistik).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350008 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander
2 SWS, Mi 12 - 14, U.11.03, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: dienstags von 16-18 Uhr - HS 06, Herr Schattenfroh

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Sabina Becker / Christine Hummel / Gabriele Sander: Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam, 2018 (Reclams Studienbuch Germanistik).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350009 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander
2 SWS, Do 10 - 12, U.11.03, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: donnerstags von 16-18 Uhr - U.12.03, Herr Schattenfroh

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen:

Sabina Becker / Christine Hummel / Gabriele Sander: Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam, 2018 (Reclams Studienbuch Germanistik).

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350010 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft A. Weixler
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.37

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: freitags von 16-18 Uhr - O.10.39, Herr van der Pütten

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350011 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft A. Weixler
2 SWS, Mi 12 - 14, O.09.36

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: freitags von 16-18 Uhr - HS 19, Herr van der Pütten

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350012 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft C. Jürgensen
2 SWS, Do 10 - 12, HS 15, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: montags von 08-10 Uhr - S.10.18, Frau Scherlinski

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350013 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft L. Banki
2 SWS, Mi 12 - 14, O.07.24

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: montags von 08-10 Uhr - S.10.15, Frau Scherlinski

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

350014 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft C. Klein
2 SWS, Do 10 - 12, O.10.39, Beginn: 06.12.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

Diese Einführung in die Literaturwissenschaft ist vornehmlich nachrückenden Studierenden des ersten Semesters vorbehalten und beginnt daher erst am 06.12.2018, 10-12 Uhr in Raum O.10.39.

07.12.2018: Blocksitzung 08.30 bis 14.30 Uhr in HS 15

dann im regulären Rhythmus wöchentlich donnerstags von 10-12 Uhr in O.10.39

18.01.2019: Blocksitzung von 08.30 bis 14.30 Uhr in HS 15

Das Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft von Herrn Dr. Klein findet wie folgt statt:

1. Sitzung am Donnerstag, 25.10.2018 von 10-12 Uhr in O.10.39

2. Sitzung am Donnerstag, 08.11.2018 von 10-12 Uhr in O.10.39

3. Sitzung am Donnerstag, 22.11.2018 von 10-12 Uhr in O.10.39

4. Sitzung am 07.12.2018 von 10-12 Uhr bzw. 13-15 Uhr in Hörsaal 02

5. bis 8. Sitzung:

dienstags von 16-18 Uhr in Hörsaal 01: 11.12.18 (QPL), 18.12.18 (Fachtutor), 08.01.19 (Fachtutor), 15.01.19 (QPL)
9. Sitzung am 18.01.2019 von 10-12 Uhr bzw. 13-15 Uhr in Hörsaal 02
10. und 11. Sitzung: 22.01.19 (Fachtutor) und 29.01.19 (QPL) jeweils von 16-18 Uhr in Hörsaal 01.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350015 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft
2 SWS, Mo 14 - 16, O.09.36

A. Wagner

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: mittwochs von 08-10 Uhr - HS 30, Frau Scherlinski

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350016 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft
2 SWS, Mo 14 - 16, HS 6

W.C. Seifert

Kommentar:

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: mittwochs von 08-10 Uhr - HS 15, Frau Scherlinski

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

350017 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft
2 SWS, Mo 14 - 16, U.15.07, Beginn: 15.10.2018

M. Grüne

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: freitags von 16-18 Uhr - O.10.39 (Tutorium zu GK Weixler I) oder HS 19 (Tutorium zu GK Weixler II), Herr van der Pütten

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

350018 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (nur GMG und SP_GER) S. Roggenbuck
2 SWS, Mi 14 - 16, O.07.24, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

TUTORIUM: freitags von 16-18 Uhr - O.09.36 (Tutorium zu Orth I) oder O.07.24 (Tutorium zu Orth II), Frau Wegmann

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

350019 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft S. Roggenbuck
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 19, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

350020 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft (nur GER) G. Sander
2 SWS, Di 10 - 12, O.10.39, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 1-a

250001 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.37

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Die Einführung kann nicht von Studienanfängern belegt werden.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 2., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2013. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-b

250002 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Mo 12 - 14, O.07.24

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Die Einführung kann nicht von Studienanfängern belegt werden.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 2., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2013. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-b

250003 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger
2 SWS, Di 10 - 12, O.07.24

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Die Einführung kann nicht von Studienanfängern belegt werden.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 2., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2013. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2014. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 3-b

150001 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur B. Arich-Gerz
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.37, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013) Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

Lange M. / Weinhold, S. (³2012): Grundlagen der Deutschdidaktik. Hohengehren: Schneider.

Rösler, D. (2012): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler.

Ehlers, S. (2016): Literaturdidaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

150002 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.37, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013) Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

Lange M. / Weinhold, S. (2012): Grundlagen der Deutschdidaktik. Hohengehren: Schneider.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

150003 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann
2 SWS, Do 16 - 18, HS 16, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Neuland, E. / Peschel, C. (2013) Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler.

Lange M. / Weinhold, S. (2012): Grundlagen der Deutschdidaktik. Hohengehren: Schneider.

Rösler, D. (2012): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler.

Ehlers, S. (2016): Literaturdidaktik. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-a

Proseminare

350230 PS – Interkulturelle Kommunikation C.R. Müller
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.23, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Sonderregelung zur Anmeldung:

<https://www.germanistik.uni-wuppertal.de/lehre/anmeldung-zu-lehrveranstaltungen/speziellezielgruppen/modul-interkulturalitaet-ger-11-sonderregelung.html>

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel. Für **Modul GER 11** gilt eine besondere Anmeldeverordnung.

Die Studierenden werden mit den Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der Interkulturalität vertraut gemacht und erhalten Einblick in verschiedene Modelle und aktuelle Studien. Neben den wissenschaftlichen Grundlagen arbeiten sie mit praktischen Beispielen von interkultureller Kommunikation und interkultureller Bildung. Anhand von Critical Incidents lernen sie Unterschiede und mögliche Missverständnisse in internationalen Gesprächssituationen kennen und sollen diese analysieren. Sie sollen schließlich dazu in der Lage sein, die eigene Rolle und die des Gesprächspartners im interkulturellen Kommunikationsprozess kritisch zu reflektieren und im internationalen Kontext die Kommunikation erfolgreich zu gestalten. Die Lehrveranstaltung richtet sich in besonderem Maße an Studierende, die einen Auslandsaufenthalt konkret planen, ist aber für alle interessierten Studierenden offen, die lernen möchten, Kommunikationsprozesse kritisch zu reflektieren.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 11-b

450201 PS – Basiswissen Grammatik H. Lohnstein
2 SWS, Mo 16 - 18, O.07.24, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. 2., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-a

450202 PS – Basiswissen Grammatik
2 SWS, Mo 14 - 16, O.07.24

S. Müller

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. 2., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-a

450203 PS – Basiswissen Grammatik
2 SWS, Mo 16 - 18, HS 20

S. Müller

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,

- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. 2., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

450204 PS – Basiswissen Grammatik A. Niebuhr
2 SWS, Di 8 - 10, O.07.24, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. 2., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

450205 PS – Basiswissen Grammatik B. Richarz
2 SWS, Di 8 - 10, O.08.37

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. 2., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-a

450206 PS – Basiswissen Grammatik
2 SWS, Mi 16 - 18, S.10.15

D. Schwuchow

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. 2.*, überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

450207 PS – Basiswissen Grammatik
2 SWS, Mi 16 - 18, O.07.24

A. Tsiknakis

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 6.*, aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. 2.*, überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

450208 PS – Basiswissen Grammatik
2 SWS, Mo 14 - 16, HS 19

S. Uhmann

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 6., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Weitere Literatur:

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. 2., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 2-a

450221 PS – Schriftlinguistik
2 SWS, Di 8 - 10, N.10.20

J. Beutler

Kommentar:

Die Schriftlinguistik befasst sich mit der systematischen Verschriftlichung gesprochener Sprache. In diesem Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie gesprochene Sprache im Deutschen in Orientierung an strukturellen grammatischen, lautlichen und prosodischen Eigenschaften in ein Schriftsystem übertragen werden kann.

Ich möchte an dieser Stelle nachdrücklich darauf aufmerksam machen, dass dieses Seminar KEIN Wiederholungsseminar zur Aufbesserung der individuellen Rechtschreib- und Zeichensetzungskennntnisse ist. Wenn Sie um Defizite bzgl. Ihrer Rechtschreib- und Zeichensetzungskennntnisse wissen, dann bereinigen Sie diese bitte vor ihrer Teilnahme am Seminar mittels individueller Studien oder/und bspw. der Angebote im WortOrt. Es ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar, dass Sie sowohl der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie der in der Einführung in die Linguistik erworbenen Grundlagenkennntnisse mächtig sind.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450222 PS – Assertion
2 SWS, Do 8 - 10, N.10.20

J. Beutler

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Sätze eine assertive Kraft besitzen und wie sich diese sprachlich äußert. Hierzu werden wir zunächst eruieren, wie Assertion/assertive Kraft zu definieren ist, um im Anschluss zu diskutieren, durch welche sprachlichen Mittel ein Satz assertiv wird. Um dies erfolgreich zu tun, ist es notwendig, dass die SeminarteilnehmerInnen die Einführung in die Sprachwissenschaft nicht nur bestanden haben, sondern der linguistischen Grundlagenkennntnisse auch weiterhin mächtig sind.

Die Literatur, die im Seminar behandelt wird, werde ich in der ersten Sitzung bekanntgeben.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:
B.A.-Module:
GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

450223 PS – Graphematik K. Colomo
2 SWS, Mi 8 - 10, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Seminar werden die systematischen Grundlagen unserer Rechtschreibung eingeführt. Behandelt werden sowohl lautlich als auch grammatikalisch motivierte Schreibungen. Dabei wird schnell deutlich, dass das alphabetische Prinzip, nach dem schriftliche Segmente lautlichen Segmenten entsprechen, nur eines von vielen Prinzipien ist, die unsere Schreibung beeinflussen.

Die Themen des Seminars umfassen: Phonem-Graphem-Beziehungen, Stammkonstanz und Unterscheidungsschreibung, der Einfluss der Silbenstruktur, die grammatische Funktion von Großschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung sowie Kommasetzung.

Studierende, die sich für Orthographiedidaktik interessieren, erwerben im Rahmen des Seminars die zugehörigen fachlichen Grundlagen.

Das Seminar findet von 8:30 - 10:00 s.t. statt.

Module:
B.A.-Module:
GER-201x: GER 5-b, GER 9-a
B.A., B.Ed.-Module:
GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450224 PS – Morphologie B. Kellermeier-
Rehbein
2 SWS, Do 12 - 14, S.10.18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Grundlagen der Morphologie. Dieser Bereich der Linguistik beschäftigt sich mit dem Aufbau der Wörter aus kleinsten bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen. Die beiden Teilgebiete der Morphologie werden gleichermaßen thematisiert: Flexion zur Bildung unterschiedlicher Formen eines Lexems und Wortbildung zum Ausbau des Wortschatzes.

Module:
B.A.-Module:
GER-201x: GER 5-b, GER 9-a
B.A., B.Ed.-Module:
GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450225 PS – Morphologie B. Kellermeier-
Rehbein
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Grundlagen der Morphologie. Dieser Bereich der Linguistik beschäftigt sich mit dem Aufbau der Wörter aus kleinsten bedeutungstragenden Einheiten, den Morphemen. Die beiden Teilgebiete der Morphologie werden gleichermaßen thematisiert: Flexion zur Bildung unterschiedlicher Formen eines Lexems und Wortbildung zum Ausbau des Wortschatzes.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

450226 PS – Phonologie J. Kremers
2 SWS, Mi 14 - 16, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

450227 PS – Syntax S. Müller
2 SWS, Block, O.08.29

Kommentar:

Als Block im Februar. 18., 19., 21, 22.2.2019. 9-18 Uhr

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gegenstand dieses Seminars sind (vornehmlich generativ-syntaktische) Theorien zu verschiedenen Wortstellungsphänomenen des Deutschen. Behandelt werden u.a. Theorien zur Ableitung von Passiv-, Anhebungs- und Versetzungsstrukturen am rechten und linken Satzrand sowie zum Scrambling.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

450228 PS – Die Grammatik von Eigennamen S. Petrova
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit der Erforschung der Herkunft und des grammatischen Verhaltens von Eigennamen.

Literatur

Debus, F. (2012): Namenkunde und Namengeschichte: Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt.

Koß, G. (2002): Namenforschung: Eine Einführung in die Onomastik. 3. Auflage. Tübingen: Niemeyer.

Nübling, D. et al. (2015): Namen. Eine Einführung in die Onomastik. 2. Auflage. Tübingen: Narr.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

Kommentar:

Vorstellungsvideo: <https://biteable.com/watch/announcement-semantics-2010300>

Die Semantik ist der Teilbereich der Linguistik, der sich mit Bedeutung beschäftigt. Im Rahmen des Kurses setzen Sie sich systematisch mit gängigen Modellen und Ansätzen zur Semantik auseinander.

Der Kurs wird als „inverted classroom“ stattfinden. Das bedeutet, dass Sie zur Vorbereitung elektronisches Lernmaterial durcharbeiten. Vor der entsprechenden Sitzung können Sie ihren Wissensstand jeweils per e-Test unter Beweis stellen. In den Sitzungen selbst werden Sie dann im Wesentlichen miteinander Aktivitäten durchführen, sodass aus Ihrem vorbereitete Tatsachenwissen Kompetenzen werden. Diese Aktivitäten sind zudem gezielt zur Klausurvorbereitung ausgerichtet.

Die Themenstruktur des Kurses entspricht der Gliederung des Buches „Semantik“ von Sebastian Löbner (siehe Literaturverzeichnis). Die Materialien für die erste Sitzung erstelle ich selbst, die Materialien für die weiteren Sitzungen werden jeweils von einer Gruppe erstellt, die auch die Aktivitäten für die Sitzung konzipiert und die Sitzung als ExpertInnen begleitet. Zusammen mit dem Absolvieren der Wissenstests zu den jeweiligen Sitzungen bildet dies die Voraussetzung für den Erwerb einer Einzelleistung. Die e-Learning-Materialien müssen spätestens fünf Tage vor der Sitzung nutzungsfertig online sein.

In der Veranstaltung besteht keine Anwesenheitspflicht. Mit Ausnahme der o.g. Gestaltung einer Sitzung mitsamt E-Learning-Teil erledigen Sie sämtliche im strengen Sinne nötigen Dinge während der Vorbereitungsphase zu Sitzung (also am Rechner). Dies bedeutet auch, dass es keine Ausfalltermine gibt. Fällt der Präsenzteil der Veranstaltung aus, ist die Vorbereitungsarbeit dennoch zu leisten.

Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Zur Erstellung der Materialien ist es hilfreich, einen verbindlichen Qualitätsstandard zur Hand zu haben. In der Bibliothek finden sich genügend Exemplare des Buchs von Löbner, um eine Referatgruppe zu versorgen. Es handelt sich dabei um die neuere Ausgabe. Beachten Sie auch, dass es außerdem Online-Material vom Autor zum Buch gibt.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Seminartext: Sebastian Löbner, Semantik: Eine Einführung (De Gruyter Studium), 2. Auflage, 2015.

Ergänzende Materialien: https://user.phil.hhu.de/loebner/semantik_2/

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-a

Kommentar:

Eduard von Keyserling, dessen 100. Todestag wir dieses Jahr begehen, zählt zu den zu Unrecht nur wenig gelesenen Autoren. Sein zwischen Ende der 1880er und Ende der 1910er Jahre entstandenes Werk situiert sich im Übergang des Epochenwechsels vom ‚poetischen Realismus‘ zur ‚Frühen bzw. Klassischen Moderne‘. Die Romane und Erzählungen, die zu einem großen Teil in den ehemaligen russischen Ostseeprovinzen und im deutsch-baltischen Adelsmilieu situiert sind, tragen die Spuren einer sich rasant wandelnden Zeit und Gesellschaft.

Im Mittelpunkt des Seminars werden Fragen zur dargestellten Sozialstruktur (Rolle und Semantik des Adels), zur Werte- und Normenkrise sowie zur impliziten Anthropologie (Familienkonstellationen, Erotik/Sexualität, Krankheit und Tod) stehen.

Das zugrundegelegte Textkorpus, dessen Lektüre vorausgesetzt wird, umfasst die folgenden Titel:

- *Die dritte Stiege* (1892) (Steidl)
- *Beate und Mareile* (1903) (eBook)
- *Dumala* (1908) (in: Harmonie, Knauer, oder als eBook)
- *Wellen* (1911) (RUB)
- *Abendliche Häuser* (1913) (Steidl)

Im Online-Antiquariat (u.a. ZVAB) finden sich auch noch für wenig Geld die im Buchhandel nicht mehr erhältlichen fitb-Ausgaben (NB! wenn Sie antiquarisch suchen, dann bitte nur diese Fischer-Ausgaben nehmen!).

Eduard von Keyserling: Romane und Erzählungen

Eduard von Keyserling, dessen 100. Todestag wir dieses Jahr begehen, zählt zu den zu Unrecht nur wenig gelesenen Autoren. Sein zwischen Ende der 1880er und Ende der 1910er Jahre entstandenes Werk situiert sich im Übergang des Epochenwechsels vom ‚poetischen Realismus‘ zur ‚Frühen bzw. Klassischen Moderne‘. Die Romane und Erzählungen, die zu einem großen Teil in den ehemaligen russischen Ostseeprovinzen und im deutsch-baltischen Adelsmilieu situiert sind, tragen die Spuren einer sich rasant wandelnden Zeit und Gesellschaft.

Im Mittelpunkt des Seminars werden Fragen zur dargestellten Sozialstruktur (Rolle und Semantik des Adels), zur Werte- und Normenkrise sowie zur impliziten Anthropologie (Familienkonstellationen, Erotik/Sexualität, Krankheit und Tod) stehen.

Das zugrundegelegte Textkorpus, dessen Lektüre vorausgesetzt wird, umfasst die folgenden Titel:

- Die dritte Stiege (1892) (Steidl)
- Beate und Mareile (1903) (eBook)
- Dumala (1908) (in: Harmonie, Knauer, oder als eBook)
- Wellen (1911) (RUB)
- Abendliche Häuser (1913) (Steidl)

Im Online-Antiquariat (u.a. ZVAB) finden sich auch noch für wenig Geld die im Buchhandel nicht mehr erhältlichen fitb-Ausgaben (NB! wenn Sie antiquarisch suchen, dann bitte nur diese Fischer-Ausgaben nehmen!).

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350202 PS – Populäre Lyrik - Vom liet zum Schlager
2 SWS, Di 16 - 18, O.10.39

A. Meier

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

350203 PS – Autonomisierung und Institutionalisierung der Literatur
2 SWS, Di 18 - 20, S.10.18, Beginn: 23.10.2018

Lehrauftrag
(NDL)

Viktor Bertermann

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Was machen wir hier eigentlich? Die Auseinandersetzung mit Literatur einerseits als berufsmäßig ausgeübte Tätigkeit an Universitäten, andererseits als elementarer Bestandteil der verbindlichen und notfalls polizeilich durchgesetzten schulischen Bildung erscheint uns heute selbstverständlich. Mag das jeweilige „Wie“ (in Form von Forschungsinteressen, Theorien und Themenfeldern einer-, Lehrplänen und Bildungszielen andererseits) auch wechseln, erscheint die Praxis an sich doch kaum noch der Rechtfertigung bedürftig.

Im Rahmen dieses Proseminars soll die provozierende Frage nach der Sinnhaftigkeit des Unterfangens „Literaturwissenschaft“ sowie des Unterfangens „Deutsch- bzw. Literaturunterricht“ angehende Literaturwissenschaftler und Deutschlehrer zur Reflektion einladen. Die Antwortsuche wird sich letztlich auf die Genese des Feldes „Literatur“ und die Entstehung der (modernen) Literaturwissenschaft, aber auch Literaturkritik im 18. Jahrhundert konzentrieren: Auf die „Hard Facts“ der Sozial- und Institutionengeschichte, auf das sich im Zeitalter der Aufklärung entwickelnde Verständnis von Literatur als Anthropologie und zuletzt wiederum auf die Reaktionen der Literaturproduzenten auf die sich in diesem Zeitraum neu entwickelnden Institutionen und Praktiken.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350231 PS – Adalbert Stifter: Erzählungen
2 SWS, Di 10 - 12, O.10.39, Beginn: 16.10.2018

G. Sander

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Erzähltexte des österreichischen Schriftstellers Adalbert Stifter (1805–1868) bewegen sich im Grenzbezirk zwischen Biedermeier und Bürgerlichem Realismus, zwischen Restauration und früher Moderne. Sie verbinden idealisierende Innerlichkeit mit geradezu wissenschaftlicher Präzision der Beobachtung, kontrastieren Kultur und Natur, Ordnung und Chaos. Stifters Erzählungen zeichnen sich durch einen außerordentlichen Detailreichtum insbesondere in den Naturbeschreibungen aus und leisten damit eine Schulung der Wahrnehmung. Seine vielfach als Initiationsgeschichten angelegten Texte steuern auf Extremsituationen zu und setzen menschliche Beziehungen Zerreißproben aus. Gerade in der Darstellung von Fremdheits- und Grenzerfahrungen, von Kommunikationsstörungen und katastrophischen Zuspitzungen weist Stifters Prosa jenseits aller harmonisierenden und rückwärtsgewandten Tendenzen weit über ihre Entstehungszeit hinaus und wirkt bis heute inspirierend auf nachfolgende Schriftstellergenerationen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte frühe Erzählungen (Der Condor, Das Haidedorf, Der Hochwald und Brigitta), die Stifter in überarbeiteter Form in die Sammlung „Studien“ (1844–47) integrierte, sowie die 1853 veröffentlichte Sammlung „Bunte Steine“ (Granit, Kalkstein, Turmalin, Bergkristall, Katzensilber und Bergmilch). Ausgehend von der berühmten „Vorrede“ zu diesem Zyklus, werden Stifters didaktisch-humanistisches Schreibkonzept, seine spezifische Wahrnehmungsästhetik und Erzähltechnik thematisiert. Auch gender-orientierte Fragestellungen sollen behandelt, d.h. die Darstellung der Geschlechterverhältnisse analysiert werden.

Literatur:

Stifter, Adalbert: Bunte Steine. Erzählungen. Hrsg. v. Helmut Bachmaier. [Mit Anmerkungen, Literaturhinweisen und Nachwort.] Stuttgart: Reclam, 2001 (RUB 4195).

Die oben genannten Erzählungen aus den „Studien“ liegen ebenfalls in preiswerten Reclam-Ausgaben vor (RUB 8990, 3861, 4195). Die „Studien“ sind auch als Gesamtausgabe erhältlich, hrsg. v. Ulrich Dittmann (RUB 18505).

Zur Einführung in Leben und Werk:

Mayer, Mathias: Adalbert Stifter. Erzählen als Erkennen. Stuttgart: Reclam, 2001 (RUB 17627).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350232 PS – ENTFÄLLT G. Sander
2 SWS, Di 14 - 16, O.10.32, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Dieses Seminar entfällt

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350233 PS – Der junge Goethe C. Jürgensen
2 SWS, Do 14 - 16, O.07.24, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar widmet sich mit dem Frühwerk Goethes einem gleichermaßen zentralen wie wirkmächtigen Textkorpus der deutschen Literaturgeschichte und betrachtet dieses im historisch-ideengeschichtlichen, literatursoziologischen sowie werkbiographischen Kontext. Analysiert und interpretiert werden u. a. Goethes Die Leiden des jungen Werthers und Götz von Berlichingen, seine Gedichte (etwa Goethes "Sesenheimer Lieder," und "Genie-Hymnen"), aber auch seine programmatischen Schriften (z. B. 'Von Deutscher Baukunst' & 'Zum Schakespears Tag') sowie Auszüge aus Briefen und Tagebüchern.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350234 PS – Deutsch-jüdische Gegenwartsliteratur L. Banki
2 SWS, Di 12 - 14, U.12.03

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit Romanen und Essays deutsch-jüdischer Autorinnen und Autoren beschäftigen, die in den letzten 15 Jahren erschienen sind. Wir werden uns mit Fragen der Geschichts(re)konstruktion, Identitätsbildung und kulturellen Selbstverortung in der zeitgenössischen deutsch-jüdischen Literatur auseinandersetzen. Dabei werden uns grundlegend immer auch die gebrauchten Begriffsbildungen zur Beschreibung, Klassifizierung und Tradierung dieser Literatur beschäftigen sowie die Frage, welchen heuristischen Nutzen und welche ideologischen Implikationen Bindestrichfügungen wie ‚deutsch-jüdisch‘ haben.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, umfangreiche Texte sorgfältig zu lesen.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Vor Seminarbeginn sollten mindestens zwei der folgenden Werke bereits angeschafft und gelesen sein: Maxim Biller, *Der gebrauchte Jude* (2009); Katja Petrowskaja, *Vielleicht Esther* (2014); Viola Roggenkamp, *Familienleben* (2004).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a, GER 11-a

- 350260 PS – Deutschsprachige Science-Fiction-Literatur von den Anfängen bis D. Orth zur Gegenwart
2 SWS, Do 8 - 10, O.09.36

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Science-Fiction-Literatur handelt nicht nur von Raumschiffen, Aliens und Sternenkriegen, sondern auch von kulturellen und gesellschaftlichen Entwürfen, die darüber hinaus zumeist im Kontext der Entstehungszeit zu betrachten sind. Durch den Zusammenhang zwischen Kultur und Technik, zwischen Wunschvorstellungen und Gefahren, zwischen den Bedingungen, den Einschränkungen und auch den Möglichkeiten des menschlichen Lebens in der Zukunft stellt dieses Genre vor dem Hintergrund einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Literaturwissenschaft trotz des oftmals unterhaltenden Charakters ein lohnenswertes Gegenstandsfeld dar.

Zwar stehen französische (Jules Verne), britische (H. G. Wells), polnische (Stanislaw Lem), russische (die Strugazki-Brüder) oder US-amerikanische (Ursula K. LeGuin) Autorinnen und Autoren oft im Fokus der Forschung, doch auch im deutschsprachigen Raum hat die Science-Fiction-Literatur seit den Anfängen des Genres einen festen Platz. Im Seminar widmen wir uns daher einschlägigen deutschsprachigen Science-Fiction-Texten vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart – von den Pionieren Kurd Laßwitz und Hans Dominik bis zu Gegenwartsautorinnen und -autoren wie Heidrun Jänchen sowie Andreas Eschbach, von Literaten wie Georg Klein bis zu Erfolgsautoren wie Wolfgang Hohlbein. Ziel ist die reflektierende Erarbeitung zentraler Themen der Science-Fiction im Wandel der Zeit von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie die Einübung von Kategorien der Erzähltextanalyse. Im Rahmen des Seminars wird unter anderem ein Studientag zu dem Schriftsteller Wolfgang Hohlbein vorbereitet, der in diesem Semester die Bergische Universität Wuppertal besuchen, an dem Studientag teilnehmen und eine Lesung durchführen wird. Die Teilnahme an der Tagung und an der Lesung ist für alle Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer obligatorisch (voraussichtlicher Termin: 31. Januar 2019).

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 350261 PS – Dramen in Kurzform: Einakter D. Orth
2 SWS, Mo 16 - 18, S.10.15

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Neben den klassischen drei- und fünftaktigen Tragödien und Komödien hat sich in der Literaturgeschichte des Dramas auch der sogenannte Einakter – ein Schauspiel in einem Akt – fest etabliert. Diese in der Regel recht kurze Form bedingt eine verdichtende Konzentration auf Figuren und Konflikte.

Im Rahmen des Seminars lesen, analysieren und interpretieren wir zahlreiche Einakter: von der Epoche der Aufklärung bis zur zeitgenössischen Literatur, von Lessing über Goethe, Kleist, Schnitzler und Brecht bis hin zur Gegenwartsdramatik (Laura de Weck). Die Auseinandersetzung mit den Texten dient sowohl der Vertiefung literaturhistorischer Kenntnisse als auch der Einübung von Kernelementen der Dramenanalyse. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Praxisforum der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften wird die Schauspielerin Tatjana Poloczec in einer Sitzung als Gast das Seminar besuchen.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350262 PS – Schemaliteratur
2 SWS, Mo 8 - 10, O.10.32, Beginn: 15.10.2018

M. Martínez

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Populärliteratur erzählt nicht schlechter als sogenannte Hochliteratur, sondern anders. Ihr vielleicht wichtigstes Kennzeichen ist der schematische Charakter, welcher zugleich Erwartungssicherheit und Freude an der Variation ermöglicht. Im Seminar werden Theorien zum Schemabegriff und Beispiele aus verschiedenen populären Genres untersucht. Im Rahmen des Seminars findet am 31. Januar 2019 ein Studientag zu und mit dem Schriftsteller Wolfgang Hohlbein statt.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350263 PS – Sonette über das Sonett
2 SWS, Fr 12 - 14, O.09.36, Beginn: 19.10.2018

M. Ansel

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Sonett gehört trotz oder vermutlich gerade wegen seiner strengen Form zu den beliebtesten Gedichtformen der deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Der Zwang, sich in der Beschränkung als wahrer Meister zeigen zu können (Goethe), wird offenbar als Herausforderung wahrgenommen, die viele Autorinnen und Autoren zur Suche nach kreativen Lösungen anspornt. Mehr noch – die beeindruckende, lediglich im 18. Jahrhundert vorübergehend unterbrochene Hochkonjunktur des Sonetts in Verbindung mit seiner rigiden Tektonik provoziert Gedichte, die eine selbstreflexive oder gar eine dichtungstheoretische, die eigene Gedichtform poetologisch erfassende Struktur aufweisen. Das Seminar beginnt mit einer kurzen

allgemeinen Einführung in die Lyrik- bzw. Sonettanalyse und behandelt sodann eine kleine Auswahl jener Gedichte vom 17. bis zum späten 20. Jahrhundert.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350264 PS – Sonette über das Sonett
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.29, Beginn: 18.10.2018

M. Ansel

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Sonett gehört trotz oder vermutlich gerade wegen seiner strengen Form zu den beliebtesten Gedichtformen der deutschsprachigen Literatur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Der Zwang, sich in der Beschränkung als wahrer Meister zeigen zu können (Goethe), wird offenbar als Herausforderung wahrgenommen, die viele Autorinnen und Autoren zur Suche nach kreativen Lösungen anspornt. Mehr noch – die beeindruckende, lediglich im 18. Jahrhundert vorübergehend unterbrochene Hochkonjunktur des Sonetts in Verbindung mit seiner rigiden Tektonik provoziert Gedichte, die eine selbstreflexive oder gar eine dichtungstheoretische, die eigene Gedichtform poetologisch erfassende Struktur aufweisen. Das Seminar beginnt mit einer kurzen allgemeinen Einführung in die Lyrik- bzw. Sonettanalyse und behandelt sodann eine kleine Auswahl jener Gedichte vom 17. bis zum späten 20. Jahrhundert.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

350265 PS – Literatur der Aufklärung
2 SWS, Do 10 - 12, U.12.03

A. Weixler

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Literatur der Aufklärung verfolgte ein ‚sittliches Erziehungsprogramm‘, sie sollte den Leser (oder den Theaterbesucher) ‚aufklären‘, wie es um die Welt stand, was er (noch) falsch sah und wann er sich falsch verhielt. Doch die Literatur der Aufklärung ist literaturhistorisch nicht nur aufgrund dieser Lehrhaftigkeit bedeutsam, sondern auch – und vielleicht vor allem – für die Veränderungen des ‚Systems‘ Literatur zu dieser Zeit: So verlieren Regelpoetiken zunehmend ihre normative Bedeutung, Literaten emanzipieren sich zunehmend von den meist adligen Auftraggebern und vom moralischen Dogmatismus der kirchlichen Obrigkeiten und es entstehen populärere Literaturformen. All dies zeigt sich in einer neuen Blüte von Gattungen wie Abhandlung, Fabel, Anakreontik oder – im Zuge der Empfindsamkeit – des Briefromans und des autobiographischen Romans, aber auch in bedeutsamen Innovationen klassischer Gattungen insbesondere der Tragödie. Im Seminar werden ideengeschichtliche Aspekte ebenso wie Fragen der Poetik und Ästhetik thematisiert und vor dem Hintergrund literarischer Primärtexte aus allen Gattungen diskutiert.

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung. Berlin/Boston 2018.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

- 350266 PS – Theorie und Praxis der Erzähltextanalyse A. Weixler
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Narratologie ist die in den letzten Jahren vielleicht virulenteste Literaturtheorie. Und auch wenn die Grundlagen der Erzähltextanalyse einer der Hauptbestandteile der ‚Einführung in die Literaturwissenschaft‘ sind, kann in diesen Grundkursen nur ein kleiner Bruchteil des narratologischen Analyseinstrumentariums eingeübt werden. Ziel des Seminars wird es daher sein, einen vertiefenden Einblick in die historische und systematische Breite der Narratologie zu gewinnen und das Instrumentarium in exemplarischen Analysen literarischer Texte anzuwenden.

Literatur:

Matías Martínez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 10. überar. u. aktl. Aufl. München 2016.

Gérard Genette: Die Erzählung. 3. Aufl. Paderborn 2010.

aktuelle Forschungsbeiträge unter: www.diegesis.uni-wuppertal.de

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

- 350267 PS – Novellen A. Weixler
2 SWS, Mo 10 - 12, U.12.03

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Novelle als kleine Prosaform erreicht um die Jahrhundertwende von 1800 in der deutschsprachigen Literatur eine neue Blütezeit. Einerseits ist dies eine Wiederentdeckung, was sich an der Orientierung an älteren Gattungsmodellen und –traditionen wie etwa Giovanni Boccaccios Decamerone zeigt, andererseits sind jeweils epochenspezifische Weiterentwicklungen und Aktualisierungen der generischen Form zu erkennen. Ziel des Seminars wird es sein, zum einen wesentliche Gattungsmerkmale novellistischen Erzählens herauszuarbeiten, und zum anderen die breite literaturhistorische Entwicklung der Gattung von der Romantik über den Realismus bis hin zu zeitgenössischen Formen der Novellistik kennenzulernen.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

- 350268 PS – Postfaktisches Erzählen im Internet: Von Urban Legends bis zu A. Weixler
Verschwörungstheorien
2 SWS, Do 16 - 18, O.10.39

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Vielleicht gerät im Zuge der neuen Medien sowie in der politischen Debatte der letzten Jahre nichts so sehr unter Druck, wie die Unterscheidung von Fakt und Fiktion. In öffentlichen Debatten ist derzeit oft von ‚Postfaktizität‘ bzw. von einem ‚postfaktischen Zeitalter‘ die Rede, womit Auseinandersetzungen in politischen Debatten ebenso benannt werden, wie Verschwörungstheorien. Und oftmals wird in solchen Beschreibungen die Behauptung aufgestellt, dass das Internet und die sozialen Netzwerke die Verbreitung derartiger postfaktischer Erzählungen begünstigen und/oder beschleunigen. Im Seminar soll das Erzählen jenseits von ‚Fakt und Fiktion‘ zum einen historisch kontextualisiert und damit zeitgenössische Erzählformen auf etwaige Vorläufer hin untersucht werden. Zum anderen wird unter Rückgriff auf Theorien und Methoden der Erzählforschung das Erkennen, die Analyse und die kritische Bewertung von Strukturen und Formen ‚postfaktisches Erzählen‘ im Zentrum stehen.

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Michael Butter: „Nichts ist, wie es scheint.“ Über Verschwörungstheorien. Berlin 2018.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350269	PS – N.N. (Dramaturgie Wuppertaler Bühnen) 2 SWS	C. Schürmann	Fink-
--------	---	-----------------	-------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350270	PS – Erzähltexte des Realismus 2 SWS, Mo 12 - 14, U.15.07, Beginn: 15.10.2018	M. Grüne
--------	--	----------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350272	PS – Dramen der klassischen Moderne 2 SWS, Mi 16 - 18, U.15.03, Beginn: 17.10.2018	N.N. (NDL)
--------	---	------------

Kommentar:

„Alles kann geschehen, alles ist möglich und wahrscheinlich. Zeit und Raum existieren nicht.“ (August Strindberg: „Ein Traumspiel“ [1902])

Obgleich mitunter als sogenannte „erste Moderne“ gepriesen, erhebt sich mitten in der Hoch-phase des europäischen Naturalismus ein zunehmender Widerstand gegenüber dieser wissenschaftsgläubigen, sozialkritischen und positivistisch-realtätsnah ausgerichteten Bewegung. Zu kurz kommen die Phantasie, die Innerlichkeit, die Psyche und das Imaginäre, so dass der Wiener Literaturkritiker Hermann Bahr nachdrücklich eine „Überwindung des Naturalismus“ fordert und damit die Initialzündung gibt für ein ganzes Arsenal an alternativen Ausdrucksformen von Kreativität jenseits der Mimesis, die nicht zuletzt durch die Erfahrungs- und Wahrnehmungsumbrüche des Ersten Weltkriegs als angemessener Darstellungsmodus relativiert wird. Ausgerechnet das Theater, welches aufgrund des Sozialdramas im deutschsprachigen Raum sich als der Hauptträger der naturalistischen Literaturauffassung erwiesen hat, wird nun zum Gestaltungsraum eines ganz anderen Verständnisses von Wirklichkeit. Das Subjekt und dessen Relation zur Welt bzw. die Wahrnehmung dieser Beziehung durch das Ich, steht nun in diesen ästhetischen und mitunter synchron ablaufenden Strömungen (Symbolismus, Dekadenz, Expressionismus, Neuromantik) im Mittelpunkt dramatischer Gestaltung. Bedeutende Autoren wie August Strindberg oder Gerhart Hauptmann vollziehen diesen Bruch sogar innerhalb ihres eigenen Werks und erweitern ihre Produktivität um eine neuromantische Stilrichtung. Das Seminar versucht – mit kleineren Vorlesungseinschüben – einen umfassenden Überblick über diese vielseitigen Gegenvarianten (oder auch Erweiterungen?) zur naturalistischen Programmatik zu vermitteln und anhand des Dramas der klassischen Moderne diese als eine Symbiose von Stilpluralismen herauszuarbeiten, bei denen die psychische Innen- und Gefühlswelten des Subjekts stärker nun hervortreten als die scheinbar objektive Wiedergabe sozialer Verhältnisse. Nach einer Erinnerung an relevante Methoden der Dramenanalyse und Integration zeitgenössischer Dramenpoetiken sollen im Überblick Texte vorgestellt werden von Antonin Artaud, Hermann Bahr, Hugo Ball, Gabriele D'Annunzio, Walter Hasenclever, Gerhart Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Georg Kaiser, Erich Wolfgang Korngold, Maurice Maeterlinck, Arthur Schnitzler, August Stramm, August Strindberg und Ernst Toller. Gemeinsam gelesen und diskutiert werden jedoch: Walter Hasenclever: *Der Sohn* (1914); Gerhart Hauptmann: *Hanneles Himmelfahrt* (1894); Hugo von Hofmannsthal: *Der Thor und der Tod* (1893); Georg Kaiser: *Von morgens bis mitternachts* (1912); ders.: *Die Bürger von Calais* (1917) Arthur Schnitzer: *Anatol* (1893); ders.: *Der einsame Weg* (1903); Ernst Toller: *Der deutsche Hinkemann* (1923) sowie einige Einakter des expressionistischen Autors August Stramm.

Literatur:

- 1) Hermann Bahr: *Zur Überwindung des Naturalismus. Theoretische Schriften 1887-1904*. Ausgewählt, eingeleitet und erläutert von Gotthart Wunberg, Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1968.
- 2) Horst Denkler (Hg.): *Einakter und kleine Dramen des Expressionismus*, Stuttgart 1986.
- 3) Daniel Fulda/Thorsten Valk (Hgg.): *Die Tragödie der Moderne. Gattungsgeschichte – Kulturtheorie – Epochendiagnose*, Berlin/New York 2010.
- 4) Franz Norbert Mennemeier: *Modernes Deutsches Drama. Kritiken und Charakteristiken. Band I: 1910-1933*, München 1974.
- 5) Axel Schalk: *Das moderne Drama*, Stuttgart 2004.
- 6) Franziska Schößler: *Einführung in die Dramenanalyse*. Unter Mitarbeit von Christine Bähr und Nico Thesen, Stuttgart/Weimar 2012.
- 7) Peter Szondi: *Theorie des modernen Dramas. Versuch über das Tragische*, Frankfurt am Main 1961.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

- 250201 PS – Zerstört und vergessen? Fragmentarische Texte der mittelhoch- N. Jäger
deutschen Literatur (Graf Rudolf, Erec, Tristan)
2 SWS, Mi 8 - 10, O.10.32

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Wie entstehen Fragmente? Muss etwas Ganzes zerstört werden oder reicht es, etwas Begonnenes nicht zu Ende zu bringen? Ausgehend von dieser Frage werden wir im Seminar diskutieren, wie der Fragmentbegriff zu definieren ist und ob er mit Blick auf die mittelhochdeutsche Literatur zu modifizieren ist.

Die Materialität des „Graf Rudolf“ wurde gleich zweimal schwer angegriffen: Zum einen ist er uns nur in Bruchstücken überliefert, zum anderen litt er unter den Eingriffen neugieriger Paläographen, die ihn mithilfe verschiedener Reagenzien lesbarer machen wollten – zurück bleibt ein Puzzle. Von Hartmanns von Aue „Erec“ fehlt hingegen „nur“ der Anfang: der Text beginnt im Ambraser Heldenbuch mitten im Satz und wird sozusagen kommentarlos an den vorherigen Text angeklebt. Umgekehrt ist für Gottfrieds von Straßburg „Tristan“ kein Ende überliefert, was etliche Autoren dazu verleitet hat, den mittelalterlichen Cliffhanger später aufzulösen und den als defizitär wahrgenommenen Status durch ein eigenes Ende abzufedern.

Bei der Beschäftigung mit fragmentarischen Texten kommen immer wieder neue Fragen auf: Welche Arten von Fragmenten gibt es und wie sind sie voneinander abzugrenzen? Welche Strategien entwickelt das Mittelalter, um mit fragmentarischen Texten umzugehen? Nach welchen Richtlinien sollen Textbruchstücke zusammengesetzt werden? In welchen Fällen helfen uns Vorlagen weiter? Wie beeinflussen fehlende Textstücke unsere Interpretation und welche Sinnbildungsprozesse werden für den restlichen Text angestoßen?

Literatur:

Die Seminarliteratur wird auf Moodle bereitgestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

- 250202 PS – Sprach-Bild-Gewalt: Die Minnelieder Heinrichs von Morungen M. Hammer
2 SWS, Mo 12 - 14, O.11.40

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Vil süeziu senftiu toeterinne,
war umbe welt ir toeten mir den lip,
und ich iuch sô herzeclîchen minne,
zwâre vrouwe, vûr elliu wîp?
Waenent ir, ob ir mich toetet,
daz ich iuch iemer mêr beschouwe?
nein, iuwer minne hat mich des ernoetet,
daz iuwer sêle ist mîner sêle vrouwe.
sol mir hie niht guot geschehen
von iuwer werden libe,
sô muoz mîn sêle iu des verjehen,
daz iuwerre sêle dienet dort als einem reinen wîbe.

—
Im Seminar werden wir - jeweils anhand eines Dreischritts aus eigener Übersetzung, Analyse und Interpretation - versuchen, der sprachbildgewaltigen Minnelyrik Heinrichs von Morungen (siehe oben: Ansprache der Minnedame als Mörderin!) auf die Spur zu kommen. Um uns die Bildbereiche ausgewählter Lieder erschließen zu können (etwa

Motive aus der Antike), werden wir ergänzend auch Sekundärliteratur zu Rate ziehen - im Fokus steht dabei aber immer der jeweilige mittelhochdeutsche Text und dessen Verständnis.

Literatur:

Literatur wird via moodle bereitgestellt. Sämtliche Lieder Heinrichs von Morungen erhalten Sie dort als Scan aus: Hugo Moser/Helmut Tervooren (Hgg.): Des Minnesangs Frühling. I. Texte. 38. Auflage, Stuttgart 1988. Diese (und nur diese!) Ausgabe können Sie auch für das Seminar erwerben; andere Ausgaben sind nicht erwünscht.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

- 250203 PS – Die berühmteste Liederhandschrift des Mittelalters: Der Codex R. Sassenhausen
Manesse
2 SWS, Mo 16 - 18, O.10.32, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Codex Manesse, zwischen 1300 und 1330/1340 im Auftrag des Patriziers Rüdiger Manesse entstanden, ist die bekanntest Liederhandschrift des Mittelalters. Der Codex umfasst 140 Autorcorpora, die mit kostbaren Miniaturen ergänzt werden. Das Seminar will anhand der Handschrift zum einen kodikologisches Grundwissen vermitteln, als auch inhaltlich eine Entdeckungstour durch die darin verzeichneten Lieder durchführen, die einen Überblick über die Lyrik des Mittelalters bietet.
Text werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

- 250204 PS – Das Nibelungenlied R. Sassenhausen
2 SWS, Fr 8 - 10, O.10.32, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das „Nibelungenlied“ ist das bekannteste Epos des deutschsprachigen Mittelalters und wirkte weit in die Literatur- und auch Musikgeschichte (Richard Wagner) hinein. Das Seminar will eine Einführung in die Lektüre anbieten, in der neben der literatur- und mentalitätsgeschichtlichen Analyse auch der Faszination des Werkes nachgegangen werden soll.

Textgrundlage:

Das Nibelungenlied. Mhd./Nhd. nach der Handschrift B hrsg. v. Ursula Schulze. Ins Nhd. übers. u. komm. v. Siegfried Grosse. Stuttgart 2011.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

- 250205 PS – St. Trudberter Hohelied S. Grothues
2 SWS, Di 10 - 12, S.10.15

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

”Dû hâst mîn herze verwundet, mîn gemahela, verwundet hâst du mîn herze, swester...“ (Aus dem St. Trudperter Hohelied, Ed. Friedrich Ohly, S. 132)

Ein Ensemble orientalischer Liebeslieder, das von dem ganz und gar weltlichen Begehren eines Liebespaars erzählt, hat als das sogenannte „Hohelied Salomos“ (lat. „cantica canticorum“?) als kanonisierter Text Eingang in die Bibel gefunden. Es geriet zur schwierigen Aufgabe für das christlich-scholastische Mittelalter, diese Liebesdichtung in adäquater Weise geistlich-theologisch auszulegen. Im „St. Trudperter Hohelied“ unternimmt es ein anonym gebliebener Autor, die Liebesdichtung abschnittsweise ins Frühmittelhochdeutsche zu übertragen und gleichzeitig in eigenwilliger Weise christlich auszudeuten. Aufgabe des Seminars wird es sein, diese Ausdeutung zu analysieren und die formale Ästhetik des Liedes zu würdigen.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

250206 PS – Deutschsprachige Lyrik und Erzählliteratur am böhmischen Königshof im 13. Jahrhundert S. Grothues
2 SWS, Mo 10 - 12, O.09.36

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entwickelte sich Böhmen unter dem Premysl Ottokar I. zu einem bedeutenden, ökonomisch aufstrebenden Königreich, das sich besser als in der Vergangenheit mit dem benachbarten deutschen Reich vernetzte, aus dem im Laufe des 13. Jahrhunderts mit den Künstlern auch Gattungen und Formen eines fernen höfischen Kunstbetriebes nach Böhmen einsickerten. Sangspruchdichter, wie Reinmar von Zweter und Friedrich von Sonnenburg, frönten ihrer lyrischen Kunst am böhmischen Hof, und Ulrich von Etzenbach schrieb sein mächtiges Alexanderepos, mit dem er eigentlich ein Lob auf den Premysl Ottokar II. ausbringen wollte, das aber erst zur Regierungszeit des Nachfolgers Wenzels II. vollendet wurde und deshalb diesem gewidmet ist. Außerhalb des Königshofes und im Auftrag eines hochadligen Mäzens entstand Heinrich von Freiberg „Tristan“, mit dem nach eigenem Bekunden des Autors der Torso gebliebene Gottfriedsche „Tristan“ seinem stofflichen Ende zugeführt werden sollte. Aufgabe des Seminars wird es sein, Texte, die am böhmischen Königshof oder in hochadligen böhmischen Kreisen entstanden sind, gemeinsam zu lesen und unter Beachtung ihrer historischen Entstehungsbedingungen zu interpretieren.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

250207 PS – Dietrichdichtung S. Grothues
2 SWS, Di 14 - 16, N.10.20

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der Dietrichsage sind in eigenwilliger Weise die historischen Vorgänge um den Ostgotenkönig Theoderich den Großen bewahrt, der seinem Gegenspieler Odoaker zunächst die Vorherrschaft über Oberitalien streitig machte, um ihn dann zu ermorden und die Herrschaft über das weströmische Reich an sich zu reißen (493 n. Chr.). Diese in der Völkerwanderungszeit anzusiedelnden Ereignisse werden in verschiedenen Dichtungen des Mittelalters aufgenommen und in z. T. eigenwilliger Weise umspielt, wie z.B. in dem nur 68 germanische Langzeilen umfassenden, althochdeutschen „Hildebrandslied“. Im mittelhochdeutschen Heldenepos „Nibelungenlied“ sind Dietrich und sein

Waffenmeister Hildebrand Teil des Personalinventars, das die Burgunden/Nibelungen beim Kampf an Etzels Hof unterstützt. In einer ganzen Gruppe von Dichtungen, der sogenannten ‚Dietrichepik‘, die vom 13. bis zum 16. Jahrhundert entstand, wird die historische Figur Theoderich nicht nur als Dietrich von Bern (= Verona) in eine fiktionale Figur überführt, sondern der Ostgotenkönig hat für diese Gruppe auch als Gattungsnamensgeber Pate gestanden.

Im Seminar werden über das „Hildebrandslied“ und den zweiten Teil des „Nibelungenliedes“ hinaus Textpassagen aus den sogenannten ‚historischen‘ sowie ‚aventurehaften‘ Dietrichepen („Dietrichs Flucht“, „Rabenschlacht“ / „?Goldemar“?) gelesen und einer jeweiligen Interpretation zugeführt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

250208 PS – Johann von Tepl: Der Ackermann aus Böhmen
2 SWS, Fr 12 - 14, O.10.35

S. Grothues

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Johannes von Tepl verfasste um 1400 ein Prosastreitgespräch, das sich zwischen dem Ackermann aus Böhmen und dem Tod entspinnt. Dem Ackermann, dessen Pflug die Feder ist, mit der er ‚Furchen‘ ins Pergament ritzt, hat der Tod die geliebte Ehefrau genommen. Dafür stellt der Ackermann nun den Tod unter Anklage. Das Streitgespräch zwischen den beiden Antagonisten ist in der Form eines mittelalterlichen Gerichtsdiskurses gehalten. Der Ackermann eröffnet das Gerichtsverfahren gegen den Tod mit der Nennung und Verfluchung des Angeklagten. Der Tod wiederum fordert die Vorstellung des Klägers ein und begehrt den Gegenstand der Anklage zu wissen, bevor es zur Hauptverhandlung und damit zum eigentlichen Streitgespräch kommt. Der oberste Richter (Gott) spricht zum Schluss das Urteil.

Aufgabe des Seminars wird die genaue Lektüre des Ackermann unter Wahrnehmung aktueller Forschungsliteratur sein. Das Streitgespräch zwischen dem Ackermann und dem Tod ist ein rhetorisches Meisterstück und wird zunächst einmal ganz in dieser Traditionslinie stehend zu betrachten sein. Eine weitergehende Fragestellung wäre, ob das Prosawerk über das Konventionelle der Machart hinaus auch als ‚modern‘ gelten kann.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

250209 PS – Tiere in der deutschen Literatur des Mittelalters
2 SWS, Fr 12 - 14, N.10.20, Beginn: 19.10.2018

R. Sassenhausen

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Tiere nehmen in der mittelhochdeutschen Literatur in den verschiedensten Gattungen einen großen Raum ein und sind oftmals symbolisch hochgradig aufgeladen. Das Seminar will anhand unterschiedlicher Texte den unterschiedlichen Funktionen und Bedeutungen von Tierdarstellungen nachgehen.

Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 6-b

150201 PS – Schriftspracherwerb
2 SWS, Mo 16 - 18, N.10.20, Beginn: 15.10.2018

T. von der Becke

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150202 PS – Schriftspracherwerb
2 SWS, Fr 12 - 14, O.07.24, Beginn: 02.11.2018

A. Kayal

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150203 PS – Schriftspracherwerb
2 SWS, Di 10 - 12, O.08.29, Beginn: 16.10.2018

K. Parino

Kommentar:

Achtung: Eventuell kann sich die angegebene Zeit noch ändern.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar befasst sich mit der Komplexität des Schriftspracherwerbs im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und „Lernen“. Unterschiede zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit werden ebenso in den Blick genommen, wie die verschiedensten Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Lernprozess des Lesens und Schreibens. Dazu werden die Studierenden sowohl theoretische Grundagentexte als auch Schülertexte und Materialien des Schulalltages in der Schuleingangsphase anschauen analysieren. Das Bewusstsein darum, dass der Vorgang des Schriftspracherwerbes so viel mehr beinhaltet als den Übertrag der mündlichen Sprache in die Schriftform gilt es zu schärfen. Die Sensibilisierung für die individuelle Umsetzung dieses Prozesses eines jeden Schülers soll helfen den gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern kompetent zu begleiten.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150204 PS – Schriftspracherwerb und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt A. Metz
Lehramt sonderpädagogische Förderung)
2 SWS, Mo 8 - 10, O.08.29, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder mit besonderem Förderbedarf den Gegenstand „Schrift“ sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen. Dabei werden schulstufenübergreifend besonders die Aspekte Diagnostik, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in den Blick genommen.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

- 150205 PS – Schriftspracherwerb Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block, O.08.37, Beginn: 15.10.2018 K. Scheloske/L.
Görke

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder mit besonderem Förderbedarf den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen. Dabei werden schulstufenübergreifend besonders die Aspekte Diagnostik, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in den Blick genommen.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Seminartermine:

Freitag, 11.1.2019 16 - 20 Uhr,

Samstag, 12.1.2019 10 - 17 Uhr,

Freitag, 18.1.2019 16 - 20 Uhr,

Samstag, 19.1.2019 10 - 17 Uhr,

Freitag, 25.1.2019 16 - 20 Uhr,

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

- 150206 PS – Schriftspracherwerb I.-L. Sander
2 SWS, Do 16 - 18, S.10.18, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungs-

methoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150207 PS – Schriftspracherwerb
2 SWS, Block, O.08.37, Beginn: 15.10.2018

Lehrauftrag (FD)
K. Scheloske/L.
Görke

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand „Schrift“ sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, müssen Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Seminartermine:

Freitag, 9.11.2018 16 - 20 Uhr,

Samstag, 10.11.2018 10 - 17 Uhr,

Freitag, 16.11.2018 16 - 20 Uhr,

Samstag, 17.11..2018 10 - 17 Uhr,

Freitag, 14.12.2018 16 - 20 Uhr,

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-b

150221 PS – Leseförderung
2 SWS, Do 10 - 12, O.09.36, Beginn: 19.10.2018

M. Salmen

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als

Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150222 PS – Leseförderung M. Salmen
2 SWS, Do 14 - 16, N.10.20, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150223 PS – Leseförderung K. Kloppert-
2 SWS, Do 8 - 10, S.10.18, Beginn: 18.10.2018 Klitzke

Kommentar:

Achtung: Eventuell kann sich die angegebene Zeit noch ändern.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150224 PS – Leseförderung
2 SWS, Do 14 - 16, O.09.36, Beginn: 08.11.2018

A. Kayal

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

- 150225 PS – Leseförderung und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt Lehr- A. Metz
amt sonderpädagogische Förderung)
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.18, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Leseförderung umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für verstehendes und genießendes Lesen. Im Zentrum dieses Seminars steht die schulstufenübergreifende Leseförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Dazu werden zunächst Phasen und Prozesse der Lesesozialisation sowie unterschiedliche Modelle von Lesekompetenz thematisiert. Schwierigkeiten disfluenter Leserinnen und Leser, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden gezielt in den Blick genommen und an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte und diagnostischer Verfahren, Vermittlung wirksamer Förderprogramme, effektiver Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Lesefähigkeiten und Leseinteressen. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden dazu vorgestellt und untersucht. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

- 150226 PS – Leseförderung Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block M. Altwicker

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

26.10.2018 14-18 Uhr in O.08.37 Auftaktveranstaltung
15.2.2019 14-20 Uhr in O.10.39
16.2.2019 10-16 Uhr in O.10.39
22.2.2019 14-20 Uhr in O.09.36
23.2.2019 10-16 Uhr in O.09.36

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150227 PS – Leseförderung A. Kayal
2 SWS, Do 16 - 18, O.10.32, Beginn: 08.11.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 3-c

150241 PS – Ablösungsprozesse in der Kinder- und Jugendliteratur K. Kloppert-
Klitzke
2 SWS, Mo 10 - 12, O.11.40, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Die Lesemotivation ist grundlegender Baustein einer nachhaltigen Lesesozialisation und auch einer nachhaltigen literarischen Sozialisation. Verschiedene Studien (Vgl. z.B. Plath / Richter 2011) haben jedoch ergeben, dass sich die Lektüreauswahl in Schulen in vielen Fällen nicht an den Interessen und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen orientiert, sondern andere Aspekte in den Vordergrund stellt, wie zum Beispiel die Passung an anderweitig im Unterricht behandelte Themen. Gerade für Kinder und Jugendliche aus lesefernen Familien ist eine solche Vorgehensweise jedoch fatal, ist die Schule in diesem Falle doch oft die einzige Sozialisationsinstanz, die die nachwachsende Generation (zumindest teilweise) an eine Lesekultur heranführt.

Im Zuge dieses Proseminars soll überlegt und diskutiert werden, inwieweit sich der Themenkomplex Ablösungsprozesse für eine Förderung der Lesemotivation anbietet. Dazu werden in einem ersten Teil theoretische Grundlagen erarbeitet, die die Basis für das weitere Vorgehen bilden. Anschließend werden wir an ausgewählten, für verschiedene Altersklassen geeigneten Werken die Darstellung von Ablösungsprozessen

herausarbeiten und gemeinsam überlegen, wie sie sich für eine Förderung der Lesemotivation gewinnbringend didaktisch aufbereiten lassen.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Als Primärliteratur wird u. a. gelesen:

Heinrich, Fin-Ole / Flygenring, Rán (2013): Frerk, du Zwerg! München: dtv.

Herrndorf, Wolfgang (2012): Tschick. 2. Aufl. Hamburg: Rowohlt.

Lindgren, Astrid (1982): Ronja Räubertochter. Hamburg: Oetinger.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

150242 PS – Kinderlyrik aus gattungstheoretischen und literaturdidaktischen Perspektiven J. Abel
2 SWS, Di 8 - 10, O.10.32, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gedichte sind (meistens) schön kurz. Und sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Sprache selbst; in der jüngeren Lyriktheorie gilt dies geradezu als Charakteristikum der Gattung Lyrik (Zymner 2009). Lyrik für Kinder bildet da keine Ausnahme und ist darüber hinaus häufig auch noch sehr amüsan: Gute Kindergedichte sind anarchisch und verspielt, lustig und klug – und gar nicht so selten alles zugleich.

Lyrik für Kinder ist daher geradezu prädestiniert für den Einsatz in der Sprach- und Leseförderung an Grundschulen und die ersten Schritte im Bereich des literarischen Lernens (Spinner 2006). Die vielfältigen Möglichkeiten, mit ihrer Hilfe die Sprachentwicklung von Kindern und das (genaue) Lesenlernen zu fördern, werden in der Fachdidaktik in den letzten Jahren immer weiter ausgelotet (vgl. Pompe 2015, Franz/Payrhuber 2012). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem großen Potenzial von Kinderlyrik für den integrativen Deutschunterricht, der heute an Grundschulen der Normalfall ist und in dem die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in den Regelunterricht integriert wird (vgl. Belke 2018).

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer_innen mit Kinderlyrik aus verschiedenen gattungstheoretischen und fachdidaktischen Perspektiven vertraut zu machen: Was macht Kinderlyrik aus und welche Funktionen erfüllt sie entwicklungspsychologisch, speziell im Hinblick auf den Spracherwerb und die Ausbildung der phonologischen Bewusstheit? Was gibt es für Genres und wozu eignen sie sich besonders gut? Wie hat sich die Kinderlyrik historisch entwickelt, welche Autoren und Werke gelten als Klassiker und was gibt es an interessanten Entwicklungen heute, im digitalen Zeitalter, vielleicht auch jenseits des gedruckten Gedichts? Welche neuen schulischen Möglichkeiten im Umgang mit dem Vortragen (und Auswendiglernen!) von Gedichten eröffnen aktuelle Formen der Lyrik-Performance (Poetry Slams etc.)? Und was sagt die neueste fachdidaktische Forschung, welche zeitgemäßen Konzepte im (produktiven) Umgang mit Lyrik an Grundschulen hat sie anzubieten, nicht zuletzt im Hinblick auf mehrsprachige Lerngruppen?

Literatur:

Die Literatur, mit der wir arbeiten, wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Wer sich einlesen möchte, dem empfehle ich die Lektüre in: Anja Pompe (Hg.): Kind und Gedicht. Wie wir lesen lernen. Freiburg i.Br. u.a. 2015;

Kurt Franz u. Franz-Josef Payrhuber (Hg.): „Und dann und wann ein weißer Elefant...“. Alles Lyrik – historisch, didaktisch, medial. Baltmannsweiler 2012;
Gerlinde Belke: Poesie und Grammatik. Kreativer Umgang mit Texten im Deutschunterricht mehrsprachiger Lerngruppen. Baltmannsweiler 62018.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

- 150243 PS – Bilderbücher im inklusiven Deutschunterricht M. Salmen
2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.29, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Anspruchsvolle Bilderbücher sind mehr als ein bebildeter Text. Sie stellen ein komplexes Erzählgefüge dar, das oft auf Mehrdeutigkeit angelegt ist und Interpretationsspielräume lässt. Dabei werden empathische Zugänge über die bildnerische Darstellung geboten – so Naugk, Ritter u.a. in einer Publikation zum Deutschunterricht in der inklusiven Grundschule. Vor allem anspruchsvolle Bilderbücher mit hoher literarästhetischer Qualität scheinen geeignet, um in heterogenen Klassen für alle Kinder das sprachlich-literarische Lernen zu fördern. Das Potenzial solcher Bilderbücher, die in besonderer Weise durch das vielfältige Zusammenspiel von Bild und Text Anreiz und Herausforderung bieten, wird im Seminar erarbeitet unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse. Empathische Zugänge sowie kommunikative und produktive Prozesse sollen für einen inklusiven Unterricht erörtert werden.

Exemplarisch werden u. a. vorgestellt:

Mies van der Hout, Heute bin ich. Aracari Verlag.

Schärer, Johanna im Zug. Atlantis Verlag.

Baltscheit, Der Fuchs, der den Verstand verlor. Beltz & Gelberg.

Matter/Faust, Ein Schaf fürs Leben. Verlag Friedrich Oetinger.

Tjong-Khing, Die Torte ist weg. Moritz Verlag.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

- 150244 PS – Vorlesen und Lesegespräche im Umgang mit Literatur M. Salmen
2 SWS, Mo 14 - 16, O.09.23, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Zur Leseförderung gehört auch das Vorlesen.

Für gutes Vorlesen sind Imagination und Fantasie gefragt: Der Vorleser, die Vorleserin geben den Figuren in Texten eine Stimme. Sprachliches und literarisches Lernen werden durch das dialogische Vorlesen gefördert, indem die ZuhörerInnen aktiv in den Vorlesevorgang eingebunden werden.

Im Seminar sollen unterschiedliche Perspektiven verfolgt werden, wobei die Entwicklung einer Lesekultur im Zentrum steht. Zunächst werden die Funktionen des Vorlesens nach Belgrad vorgestellt, die in ihren Auswirkungen zu untersuchen sind. Zudem

soll die „Vorlesepraxis“ von Lehrer und Lehrerinnen auf der Grundlage des Projekts PERLE kritisch reflektiert werden: Die Ergebnisse zeigen nach Iris Kruse deutlich, dass die Vorlesepraxis von Lehrkräften und ihre Gestaltung von Vorlesesituationen verbesserungswürdig sind. Somit wird u.a. der Frage nachgegangen, welche Faktoren bei Vorlesesettings und beim Vorlesehendeln sich als relevant erweisen und wie sie umzusetzen sind. Aktuelle didaktisch- methodische Ansätze zur Förderung der Vorlesekompetenz von Schüler und Schülerinnen selbst werden außerdem behandelt und bewertet mit Blick auf die unterschiedlichen Lesefähigkeiten.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

150245 PS – Märchen im Deutschunterricht S. Neumann
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.37, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Märchen ist eine literarische Gattung, die seit jeher tiefe Faszination ausübt. Dies gilt für die bekannten Volksmärchen ebenso wie für Kunstmärchen, aber auch für andere literarische Texte, die auf Märchen basieren oder mit Märchenmotiven arbeiten. Als Beispiel sei der fulminante Erfolg der Harry-Potter-Bücher von Joanne K. Rowling erwähnt.

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Gattung Märchen eingehend zu untersuchen und darauf aufbauend die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu untersuchen und erörtern. Wie wirken Märchen als Mittel der Erziehung und literarischer und sprachlicher Bildung im Deutschunterricht?

Literatur:

Literatur

Grimm, Jacob und Wilhelm: Kinder- und Hausmärchen. 3 Bde. Hg. von Heinz Rölleke. Mit Anmerkungen und Kommentaren. Stuttgart: Reclam, 2014.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b, GER 11-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

150246 PS – Literatur für Erstleser/innen Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block, O.08.23 St. Jentgens

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Viele Kinder sind, wenn sie in die Schule kommen, voller positiver Erwartungen. Sie möchten gern das Lesen erlernen. Es bedeutet für sie die Eroberung einer Welt, die nur den Erwachsenen vorbehalten zu sein schien. Doch dann folgt allzu oft eine Enttäuschung. Lesen zu lernen, ist ein fordernder Prozess, und die Lektüre-Angebote entsprechen nur selten den Ansprüchen an Spannung und Unterhaltung, die die Kinder stellen. Eine zentrale Frage des Schulalltags ist, wie man die Lesemotivation der Kinder erhält und fördert.

Themen des Seminars:

- "? Angebote der Verlage für Erstleser/innen
 - "? Einblick in den Kinderbuchmarkt
 - "? Kriterien für leseleichte Texte
 - "? Kriterien eines literarischen Textes
 - "? Vereinbarkeit literarisch-ästhetischer Ansprüche mit der Forderung nach Leseleichtigkeit
 - "? Analyse kinderliterarischer Texte
 - "? Methoden zur Hinführung und zur vertiefenden Bearbeitung von Kinderliteratur
- Kompetenzen und Kenntnisse, die den Studierenden vermittelt werden sollen:
- "? Orientierung auf dem Kinderbuchmarkt
 - "? Kenntnis von Kinderbuchverlagen und Erstlesebuchreihen
 - "? Eigene Lektüreerfahrungen machen und reflektieren
 - "? Analytische Fähigkeiten
 - "? Kenntnis und Anwendung von Kriterien zur literarisch-ästhetischen Einschätzung von Kinderliteratur
 - "? Verschiedene Paradigmen der Kinderliteraturtheorie kennenlernen
 - "? Kenntnis, Anwendung und kritische Diskussion von Kriterien leseleichter Texte
 - "? Methoden zur Förderung der Lesemotivation

Voraussetzung: Bereitschaft zur Lektüre von Kinderbüchern

Seminarbeitrag:

- Referat über Erstlesebuchreihen,
- Analyse eines kinderliterarischen Textes sowie kreative Präsentation eines Kinderbuchs für Erstleser

Das Seminar wird als Blockveranstaltung zu folgenden Terminen angeboten:

Do, 14.2.2019: 10 - 17 Uhr

Fr, 15.2.2019: 9 - 13 Uhr

Do, 21.2.2019: 10 - 17 Uhr

Fr, 22.2.2019: 9 - 13 Uhr

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 4-b

150261 PS – Sprachsensibler Fachunterricht
2 SWS, Mo 8 - 10, N.10.20, Beginn: 16.10.2018

I.-L. Sander

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

beginnt 8:30 Uhr s.t.

Sprache spielt im Fachunterricht eine kaum zu überschätzende Rolle, ist sie doch eine der wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass fachliche Inhalte von den Schülerinnen und Schülern erschlossen und auch adäquat wiedergegeben werden können. Sprachfördernde Maßnahmen im Fachunterricht tragen also nicht nur dazu bei, dass sprachliche Kompetenzen gefördert werden, sondern auch dazu, dass der Zugang zu fachlichen Inhalten gelingen kann.

Im Seminar soll zunächst geklärt werden, was sich hinter dem häufig verwendeten Begriff „sprachsensibler (Fach-)Unterricht“ verbirgt und welche Ziele mit einer durchgängigen Sprachbildung verknüpft sind. Darauf aufbauend werden Strategien und Konzepte für die Verknüpfung von sprachlichem und fachlichem Lernen und der Berücksichtigung von sprachlicher Heterogenität im Unterricht bearbeitet und diskutiert. Hierbei sollen u.a. Aspekte wie Sprachstandsdiagnostik, Scaffolding und der Umgang mit Materialien näher betrachtet werden.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

- 150262 PS – Erwerb und Förderung von mündlicher Erklär- und Argumentationskompetenz N. Schönfelder
2 SWS, Fr 10 - 12, K 4, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Fähigkeit zum mündlichen Erklären und Argumentieren nimmt innerhalb der schulischen Bildungsstandards eine entscheidende Position ein, denn sie wird für den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ im Fach Deutsch relevant gesetzt. Erklär- und Argumentationsfähigkeit wirken sich jedoch über den Deutschunterricht hinaus darauf aus, ob SchülerInnen erfolgreich am Unterricht partizipieren können.

Im Seminar werden zunächst Grundlagen der Gesprächsanalyse erarbeitet, um im weiteren Verlauf die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten zum Erwerb von Gesprächskompetenzen zu ermöglichen. Gleichzeitig wird begleitend die praktische Arbeit mit (authentischen) Transkripten eingeführt, um auf gesprächsstruktureller Ebene die Merkmale des Erklärens und Argumentierens exemplarisch verständlich zu machen.

Ausgehend von den erarbeiteten Grundlagen werden dann didaktische Konzepte zur Förderung mündlicher Erklär- und Argumentationskompetenz diskutiert.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit mit und das Anfertigen von Transkripten sowie die Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150263 PS – Deutsch als Fremd-/Zweitsprache A. Kayal
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.29, Beginn: 02.11.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

- 150264 PS – Individuelle Fehleranalyse A. Metz
2 SWS, Mi 8 - 10, S.10.15, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

'Fehler der Lese- und Schreibanfänger sollten nicht in erster Linie als Abweichung von der Norm betrachtet werden, sondern als lernspezifische Notwendigkeit'? (Dehn 2013).

In der Schule verbringen Kinder und Lehrkräfte viel Zeit mit der Produktion und Bearbeitung von Fehlern. Diese sollten nicht nur erkannt und quantifiziert, sondern förderdiagnostisch interpretiert und genutzt werden.

Aber was genau ist ein Fehler? Wie soll damit umgegangen werden und welche Rolle kommt ihm in der Bewertung des Lernprozesses zu?

Im Seminar werden sowohl Lesefehler als auch Fehler beim Schreiben im Zentrum stehen. Grundlagen werden hierbei von den Studierenden selbst erhobene Lese- und Schreibproben sein, deren Normabweichungen wir beschreiben, analysieren und systematisieren. In einem zweiten Schritt sollen Förderpläne erarbeitet und geeignetes Fördermaterial auf seine Einsatzmöglichkeiten hin bewertet werden.

Neben standardisierter Diagnostik zur Ermittlung von Lese- und Rechtschreibfehlern werden vor allem Möglichkeiten und Verfahren zur individuellen qualitativen Fehlerdiagnostik Anwendung finden.

Auch die Fragen nach gängigen sowie alternativen Bewertungsformen von Fehlern und Fehlerkorrekturen sollen erörtert werden, denn 'Fehler sind nicht gleich Fehler'? (Thomé/Thomé 2014).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

- 150266 PS – Gesprächskompetenz und schulische Interaktion A. Kayal
2 SWS, Mo 8 - 10, O.11.40, Beginn: 05.11.2018

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltungszeit kann sich noch ändern.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

- 150267 PS – Gesprächskompetenz und schulische Interaktion A. Kayal
2 SWS, Mo 10 - 12, O.10.32, Beginn: 05.11.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

- 150268 PS – Wortschatzarbeit in der Grundschule Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Di 16 - 18, O.10.32, Beginn: 18.10.2018 J.-C. Hanack

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt

über Wusel.

„Wir werden Sprachdetektive und gehen der Bedeutung von Wörtern auf den Grund!“ Das Seminar „Wortschatzarbeit in der Grundschule“ zieht eine Brücke zwischen der universitären Ausbildung und der praktischen Ausbildung in der Schule als Lehramtsanwärter. Wir bauen in den Sitzungen die theoretischen Grundlagen in den Schulalltag der Grundschule ein. Dabei werden wir Unterrichtsentwürfe planen und eigene Unterrichtsstunden durchführen, um die Relevanz der Thematik für die Grundschule zu verdeutlichen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-201x: GMG/SP_GER 5-b

Hauptseminare

- 450301 HS – Phonologische Prinzipien im Schriftsystem K. Colomo
2 SWS, Di 8 - 10, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme der schriftlinguistischen Forschung. Im Zentrum stehen dabei Bezüge zwischen Schrift und Phonologie (Segmente, Silben, Prosodie).

Einen ersten Einblick ins Schriftsystem vermitteln die Duden-Grammatik (2016). Weitere Hinweise, auch Literaturhinweise, finden Sie im Seminar-Moodle (Passwort: 'graphematik').

Vorkenntnisse: Um an diesem Seminar teilnehmen zu können, müssen Sie über solide Grundkenntnisse in Phonologie verfügen. Falls nötig, frischen Sie daher Ihr Grundwissen unbedingt vor Semesterbeginn auf (z. B. anhand von Fuhrhop/Peters 2013: Kap. 2-4).

Das Seminar findet von 8:30 - 10:00 s.t. statt.

Literatur:

Eisenberg, Peter u.a. (2016). Duden, die Grammatik. 9., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. Berlin: Duden.

Fuhrhop, Nanna/Jörg Peters (2013). Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart: Metzler.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

- 450302 HS – Sprachliche Variation und Schulerfolg B. Kellermeier-Rehbein
2 SWS, Di 10 - 12, U.12.03

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die kindliche Sprache ist geprägt durch gesprochene Umgangssprache und regionale Varietäten wie Dialekte oder Regiolekte. Solange die Kinder auch die Standardvarietät beherrschen, brauchen sie dadurch keine Nachteile zu fürchten, sondern können

je nach Situation zwischen den Varietäten wechseln. Ansonsten kann es zu Problemen in der Schule kommen, da dort standardsprachliche Kenntnisse vorausgesetzt werden. Im Seminar stehen die Aspekte sprachliche Variation, Standard- und Nonstandardvarietäten und deren Abgrenzung, sprachliche Varianten sowie Strategien und Übungen zur Fehleranalyse im Zentrum des Interesses.

Literatur:

Ein Reader wird bereitgestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

450303 HS – Grammatik und Kontext H. Lohnstein
2 SWS, Mi 10 - 12, S.10.15, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung behandelt das Verhältnis von grammatischen Strukturen, ihrer Bedeutung und den sprachlichen Kontexten ihrer Verwendung. Dabei werden Konzepte wie *wörtliche* vs. *kontextabhängige* Bedeutung besprochen, die die Grenzziehung zwischen Semantik und Pragmatik betreffen. Welche Rolle der *Kontext* zwischen diesen beiden Komponenten des Sprachsystems spielt, wird im Seminar expliziert und auf verschiedene theoretische Konzepte bezogen.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-c, GS 2-b, GS 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

450304 HS – Informationsstruktur H. Lohnstein
2 SWS, Do 12 - 14, K8, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Die Struktur von Sätzen ist nicht nur auf der syntaktischen und semantischen Ebene, sondern auch auf der Ebene der *Informationsstruktur* gegliedert.

Dazu gehört die Unterteilung in *Fokus* vs. *Hintergrund* (FHG) und *Topik* vs. *Kommentar* (TKG). Die mit diesen Begriffen charakterisierten Phänomene betreffen das sog. „information packaging“ (Chafe 1976), d. h. die Art und Weise, wie die Informationen, die ein Satz mitteilt, jeweils in Relation zu den Vorkenntnissen der Gesprächsteilnehmer in der Diskurssituation organisiert sind.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Chafe, Wallace. 1976. Givenness, contrastiveness, definiteness, subjects, topics and point of view. In: Charles N. Li (Hg.): Subject and topic. Papers, presented at the symposium on subject and topic at the University of California, Santa Barbara, March 1975. New York: Academic Press.

Krifka, M. (2008): Basic notions of information structure. In: Acta Linguistica Hungarica 55, 243–276.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-IV, DE I / FD-II

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 2-b, GS 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

450305 HS – Syntax und Diskurs S. Müller
2 SWS, Do 12 - 14, O.10.32

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gegenstand dieses Seminars sind Phänomene an der Syntax-Pragmatik-Schnittstelle. Ziel ist es, anhand der betrachteten Strukturen aufzuzeigen, dass bestimmte (syntaktisch auffällige) Strukturen mit ganz bestimmten Diskursfunktionen/informationsstrukturellen Status einhergehen. Deskriptiv beschrieben und theoretisch modelliert werden u.a. Versetzungsstrukturen an den Satzrändern, Verbstellungstypen und sogenannte „Wurzelpänomene“.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-c, GS 2-a, G1-b, GS 2-b, GS 4-b, G1-a, GS 3-a

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-IV, DE I / FD-II

450306 HS – Das deutsche Verbalsystem S. Petrova
2 SWS, Di 16 - 18, K5

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vertieft bereits vorhandene Kenntnisse über die flexionsmorphologischen und semantischen Klassen von Verben sowie über die Bildung und den Gebrauch der verschiedenen Tempus- und Modusformen im Deutschen. Darüber hinaus werden ausgewählte Problembereiche wie die Einordnung von Zustands- und Rezipientenpassiv, die Ambiguitäten des Perfekts oder die Polyfunktionalität von „werden“ als Hilfsverb behandelt und auf der Grundlage der neueren Literatur diskutiert.

Literatur:

Duden. Die Grammatik. 9. Ausgabe. Mannheim.

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-IV, DE I / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III
M.A.-Module:
Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-b, GS 2-c, GS 3-b
B.A.-Module:
GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

450307 HS – Linke Satzperipherie A. Tsiknakis
2 SWS, Do 12 - 14, O.11.40

Kommentar:

Ziel des Seminars ist die Vorstellung verschiedener Satzstrukturmodelle, die im Rahmen der generativen Grammatiktheorie entwickelt worden sind. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die syntaktische Struktur und Funktion der linken Peripherie finiter Sätze gelegt werden.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:
GER-201x: GER 5-b, GER 9-b
M.Ed.-Module:
Grundschule-2011: MoEd G-III
SP-2017: SP_GER-S-b

450308 HS – Das mehrsprachige Klassenzimmer S. Uhmann
2 SWS, Di 14 - 16, O.07.24 V. Heller

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Einsprachig deutsche Klassen bilden inzwischen die absolute Ausnahme. Das muss Konsequenzen für die Ausbildung von Deutschlehrkräften haben. Ziel des Seminars ist es aufzuzeigen, wo fundiertes linguistisches Wissen unabdingbar ist, um herkunftssprachenspezifische Probleme und Fehler zu analysieren, adäquate sprachliche Förderungen voranzutreiben und Hürden beim (Schrift-/Zweit-)Spracherwerb des Deutschen zu beseitigen.

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende mit sprachwissenschaftlichem Studienschwerpunkt (und Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit). Die Lehrveranstaltung soll zum einen die Gelegenheit bieten, sprachtypologische relevante Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Bereichen Syntax, Morphologie und Phonologie in ausgewählten Sprachen kennenzulernen. Zum anderen sollen schulische Anwendungen (u.a. linguistisch fundierte Diagnostik, Feststellung von individuellem Förderbedarf, von Sprachenvielfalt profitierende Unterrichtsplanung) thematisiert werden.

Eine erfolgreiche Seminarteilnahme setzt daher solide Grundkenntnisse in Syntax, Morphologie und Phonologie des Deutschen voraus (siehe Lektüre zur Vorbereitung). Der analytisch sichere Umgang mit zentralen linguistischen Konzepten ist Teil der punkterelevanten Studienleistung und wird in der 4. Seminarsitzung schriftlich überprüft.

Lektüre zur Vorbereitung:

Pittner, Karin (2013), Einführung in die germanistische Linguistik. Darmstadt WBG. Daraus: Kapitel 2 (Phonologie), Kapitel 4 (Morphologie) und Kapitel 5 (Syntax).

Lektüre im Seminar (u.a.):

Krifka, M. et al. (eds.), (2014) Das mehrsprachige Klassenzimmer. Berlin – Heidelberg: Springer. (online über die Bibliothek verfügbar)

Module:

M.Ed.-Module:
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III
Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

450309 HS – Sprache und Emotion
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.37

M. Rathert

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um den Zusammenhang von Emotion und Sprache; insbesondere darum, wie man an sprachlichen Parametern Emotionen erkennen und im Idealfall auch objektiv messen kann.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Lit. wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-b, GS 3-a, GS 4-a, G1-a, GS 2-a, G1-b, GS 2-c, GS 3-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II, DE I / FD-IV

450310 HS – Sprachverstehen
2 SWS, Block, Block, S.10.18

M. Rathert

Kommentar:

Welche Schritte werden beim Verstehen von gesprochener (und verschrifteter) Sprache durchlaufen? Wie wird das Sprachverstehen (und das Lesen) empirisch erforscht und theoretisch modelliert? Darum geht es in diesem Seminar.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Blockkurs in den Ferien 2019, 11.-13.2. von 10-18 Uhr.

Vorbesprechung am 2.11.2018 16-18 Uhr

Literatur:

Lit. wird in der Vorbesprechung zum Blockseminar bekanntgegeben.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-c, GS 2-a, G1-b, GS 2-b, GS 4-b, GS 4-a, G1-a, GS 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II

450311 HS – Entwicklungstendenzen des Gegenwartsdeutschen
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.29

S. Uhmann

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Sprache ist kein statisches Gebilde, sondern ein System, das sowohl gesteuertem (z.B. durch Sprachkritik oder Rechtschreibreform) als auch ungesteuertem Wandel unterworfen ist. Thema dieses Seminars sollen vor allem die ungesteuerten Veränderungen sein. Diese sind am auffälligsten im Wortschatz (Lexikon). Doch auch auf den anderen Ebenen der Grammatik (Phonologie, Morphologie, Semantik und Syntax) lassen sich Entwicklungstendenzen erkennen. Manches, was heute noch als Verstoß gegen eine Sprachnorm gilt, wird in einigen Jahren vielleicht als korrekter Sprachgebrauch akzeptiert werden. Das Hauptseminar soll anhand von empirischen Analysen einen Überblick über aktuelle sprachliche Entwicklungen geben und darüberhinaus auch allgemeine Mechanismen des historischen Wandels menschlicher Sprachen aufzeigen.

Eine erfolgreiche Seminarteilnahme setzt daher solide Grundkenntnisse in Syntax, Morphologie und Phonologie des Deutschen voraus (siehe Lektüre zur Vorbereitung). Der analytisch sichere Umgang mit zentralen linguistischen Konzepten ist Teil der punkterelevanten Studienleistung und wird in der 3. Seminarsitzung schriftlich überprüft. Erwartet wird darüber hinaus die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit (Datenanalysen, Übernahme eines Referats) und Interesse an empirischer Arbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

Pittner, K. (2016), Einführung in die germanistische Linguistik, daraus: Kap. 2 „Phonologie“, Kap. 4 „Morphologie“, Kap. 5 „Syntax“.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-c, GS 3-a, GS 2-b, GS 2-a

450312 HS – Syntaxanalyse

J. Kremers

2 SWS, Do 10 - 12, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 4-b, GS 2-b

450313 HS – Syntaktische Komplexität im Deutschen - synchron und diachron N. Catasso

2 SWS, Mi 8 - 10, K5

Kommentar:

Koordination, die Verknüpfung zweier oder mehrerer selbstständiger Konjunkte, und Subordination, die Herstellung einer Abhängigkeitsrelation zwischen zwei Sätzen, gehören zu den interessantesten Themen in der germanistischen Sprachwissenschaft. Ziel des Seminars ist es, sich mit dem Begriff der syntaktischen Komplexität und mit den Phänomenen „Koordination“ und „Subordination“ aus einer synchronen und diachronen Perspektive auseinanderzusetzen, deren Haupterscheinungsformen zu beschreiben

und diese anhand zahlreicher Beispiele aus verschiedenen Korpora zu analysieren. Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Was heißt „Koordination“? Was heißt „Subordination“?
2. Wie sind „ambige“ Strukturen des heutigen Deutschen (z.B. Ob das ein gutes Zeichen ist? oder Dass du mir bloß nicht zu nahe kommst!) zu kategorisieren?
3. Sind Verbzweit-Sätze, die in der gesprochenen Sprache von subordinierenden Konjunktionen eingeleitet werden können (z.B. Hans kommt heute nicht, weil er ist krank), koordiniert oder subordiniert?
4. Wie kann man Koordination und Subordination z.B. in einem topologischen Modell darstellen?
5. Wie haben sich Ko- und Subordination sowie deren Korrelate in der deutschen Sprachgeschichte entwickelt?

Voraussetzungen sind die aktive Teilnahme am Seminar, die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen, sowie das Interesse an syntaktischen und systemlinguistischen Fragestellungen.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

450314 HS – Relativsätze
2 SWS, Do 8 - 10, O.10.32

N. Staratschek

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In diesem Hauptseminar beleuchten wir die Eigenschaften der unterschiedlichen Relativsätze im Deutschen. Dabei werden ihre syntaktischen Eigenschaften, ihre unterschiedlichen Funktionen sowie semantisch-pragmatische Einschränkungen und Besonderheiten zunächst allgemein erarbeitet. Anschließend werden in Expertengruppen Texte bearbeitet, die unterschiedliche Annahmen zu ausgewählten Eigenschaften der jeweiligen Relativsätze zugrunde legen. In gemeinschaftlicher Diskussion dieser Texte und Argumentationslinien setzen wir uns dann detaillierter mit einzelnen Aspekten dieser Satztypen auseinander.

Literatur:

Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (2013): Satztypen im Deutschen. Berlin, New York: de Gruyter.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-S-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-b, GS 2-c

350301 HS – Die „neue Rechte“ in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.29, Beginn: 16.10.2018

W. Lukas
Alexander Wagner

Kommentar:

14tgl. 4-stündig

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar möchte einen kritischen Einblick in das vielschichtige und historisch gewachsene, mittlerweile recht weit verzweigte Feld von Personen, Gruppen und Institutionen, die unter dem Oberbegriff der „Neuen Rechten“ zusammengefasst werden, versuchen. Gegenstand dieses Einblicks sollen vor allem literarische Texte, aber auch andere Publikationsmedien (hier vor allem die Zeitschriften Cato und Secession) und -strukturen (wie etwa der Verlag Antaios) sein. Anhand ausgewählter Beispiele soll es vor allem um die in literarischer und literaturpolitischer Form vorgenommenen ideologischen Setzungen sowohl von Vertretern der „Neuen Rechten“ selbst, als auch durch Zuschreibungen aus anderen Lagern gehen, um so grundlegende Argumentationsstrukturen innerhalb der Debatte besser verstehen und eigenständig beantworten zu können. Grundsätzlich spielen dabei Fragen der Verantwortung von Literatur, ihres Verhältnisses zur sie umgebenden Gesellschaft, sowie der Figur des „Autors“ eine wichtige Rolle.

Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an zukünftige Lehrer innen.

Literatur:

Zum Einstieg ins Thema sei eine Internetrecherche über die Dresdner Debatte zwischen Uwe Tellkamp und Durs Grünbein am 8. März 2018 und ihr mediales Nachspiel empfohlen.

Literatur:

Mögliche zu besprechende Texte:

Uwe Tellkamp: Der Eisvogel (2005)

Pascal Richmann: Über Deutschland über alles (2017)

Simon Strauß: Sieben Nächte (2017)

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 4-a, GL 3-a, GL 2-a, G1-b, GL 3-b, G1-a, GL 2-c, GL 5-a, GL 4-b, GL 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

350301- HS – Die „neue Rechte“ in der deutschen Gegenwartsliteratur
1 2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.29

A. Wagner
Prof. Dr. Wolfgang Lukas

Kommentar:

Das Seminar möchte einen kritischen Einblick in das vielschichtige und historisch gewachsene, mittlerweile recht weit verzweigte Feld von Personen, Gruppen und Institutionen, die unter dem Oberbegriff der ‚Neuen Rechten‘ zusammengefasst werden, versuchen. Gegenstand dieses Einblicks sollen vor allem literarische Texte, aber auch andere Publikationsmedien (hier vor allem die Zeitschriften Cato und Secession) und -strukturen (wie etwa der Verlag Antaios) sein. Anhand ausgewählter Beispiele soll es vor allem um die in literarischer und literaturpolitischer Form vorgenommenen ideologischen Setzungen sowohl von Vertretern der ‚Neuen Rechten‘ selbst, als auch durch Zuschreibungen aus anderen Lagern gehen, um so grundlegende Argumentationsstrukturen innerhalb der Debatte besser verstehen und eigenständig beantworten zu können. Grundsätzlich spielen dabei Fragen der Verantwortung von Literatur, ihres Verhältnisses zur sie umgebenden Gesellschaft, sowie der Figur des ‚Autors‘ eine wichtige Rolle.

Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an zukünftige Lehrer_innen.
Zum Einstieg ins Thema sei eine Internetrecherche über die Dresdner Debatte zwischen Uwe Tellkamp und Durs Grünbein am 8. März 2018 und ihr mediales Nachspiel empfohlen.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Mögliche zu besprechende Texte:

Uwe Tellkamp: Der Eisvogel (2005)

Pascal Richmann: Über Deutschland über alles (2017)

Simon Strauß: Sieben Nächte (2017)

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II, DE II / FD-IV

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GL 4-a, GL 2-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 5-b, GL 3-a, GL 5-a, G1-b, GL 4-b, GL 2-c

350302 HS – Gottfried Benn A. Meier
2 SWS, Mi 10 - 12, O.09.36

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 2-c, GL 3-a

350303 HS – Goethe in Italien A. Meier
2 SWS, Mi 16 - 18, S.10.18 PD Dr. Arne
Karsten

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In den Jahren 1786 bis 1788 reiste Johann Wolfgang von Goethe durch Italien, von den Alpen bis nach Sizilien. Seine Erlebnisse und Eindrücke, sowohl auf der Reise als auch während seiner beiden längeren Aufenthalte in Rom hielt er im Tagebuch fest, das die Grundlage für die 1816/17 verfasste „Italienische Reise“ bildete. Das Seminar wird dieses Werk aus literaturgeschichtlicher wie historischer Perspektive in den Blick nehmen: als Dokument für die Entwicklung des Dichters und vieler seiner Werke ebenso wie als Zeugnis für die politischen und gesellschaftlichen Zustände im päpstlichen Rom am Vorabend der Französischen Revolution.

Literatur:

Literatur:

Quellen:

Als wohlfeile Leseausgabe wird empfohlen:

Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise. Hamburger Ausgabe, München, dtv 1988 (ff.)

Zitable Werkausgabe:

Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Hans-Georg Dewitz, in: Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher und Gespräche, Band 15, Frankfurt am Main, Deutscher Klassikerverlag 1993

Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise, hrsg. von Andreas Beyer u.a., in: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens, hrsg. von Karl Richter u.a., Band 15, München, Hanser 1992

Zusätzliche Quelle:

Johann Wolfgang von Goethe: Reise-Tagebuch 1786. Tagebuch der Italienischen Reise für Frau von Stein. 2 Bände, Band 1: Faksimile der Handschrift von Goethe, und Band 2: Transkription von Wolfgang Albrecht, hrsg. von Konrad Scheurmann und Jochen Golz, Main, von Zabern 1997

Einführende Forschungsliteratur

Achim Aurnhammer: Goethes „Italienische Reise“ im Kontext der deutschen Italienreisen. In: Goethe-Jahrbuch 120 (2003), S. 72–86.

Norbert Miller: Der Wanderer Goethe in Italien. Hanser, München 2002

Roberto Zapperi, Das Inkognito – Goethes ganz andere Existenz in Rom, München 1999

Bernd Witte u.a. (Hrsg.): Goethe-Handbuch, 4 Bde., Stuttgart, Metzler 1996 ff.

Albert Meier (Hrsg.), Un paese indicibilmente bello. (Il 'Viaggio in Italia' di Goethe e il mito della Sicilia). Ein unsäglich schönes Land. (Goethes 'Italienische Reise' und der Mythos Siziliens). Sellerio editore Palermo 1987.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 5-b, GL 3-a, GL 3-b, GL 2-b, GL 5-a, GL 2-a

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

350304 HS – Methodenfragen der Textkritik
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.23, Beginn: 16.10.2018

R. Nutt-Kofoth

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Seminar werden grundsätzliche theoretische Fragen der editorischen Textkritik behandelt. Ausgehend von den in der Altphilologie und der Mediävistik entwickelten Methoden der Textkritik wird insbesondere nach der adäquaten Anwendung von Textkritik bei der Edition von neuerer Literatur gefragt. Dabei werden die unterschiedlichen editorischen Konzepte des Autorwillens, der Autorisation und der Authentizität vorgestellt und auf ihre Leistungsfähigkeit hin untersucht. Des Weiteren wird der Begriff des Textfehlers erörtert und an Beispielen aus Verfahren, Textfehler zu erkennen und zu beheben, kritisch befragt. Der Seminardiskussion zugrunde liegen theoretische Texte aus der editionswissenschaftlichen Forschung und praktische Beispiele aus verschiedenen Editionen

Literatur:

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2013.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b

EDW-2013: P I-b

350305 HS – Kriminalliteratur II: ca. 1850–1930

W. Lukas

Masterseminar

2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.29, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Das Seminar setzt die vor einigen Semestern begonnene Serie zur deutschsprachigen Kriminalerzählung fort und widmet sich nun den beiden literarischen Epochen des ‚poetischen Realismus‘ und der ‚Frühen bzw. Klassischen Moderne‘. Eine Leitfrage wird sein, wie sich die von der Spätaufklärung grundgelegte neue anthropologische Erzählgattung im Laufe des 19. und frühen 20. Jahrhunderts weiter entwickelt. Konkret werden wir uns mit Fragen sowohl zur spezifischen Konstruktion des jeweiligen ‚discours‘ (v.a. beim Typ der Detektiverzählung) als auch zu zentralen Aspekten der ‚histoire‘ beschäftigen, wie u.a. dem von den Texten entworfenen Konzept der ‚Person‘ und ihrer ‚Triebstruktur‘, dem Stellenwert von Verbrechen/Devianz und dem impliziten Wert- und Normensystem.

Unser Textkorpus, dessen Lektüre – idealerweise vor, zumindest aber im Laufe des Semesters – vorausgesetzt wird, umfasst folgende Werke (einige davon werden im Seminar eingehender studiert):

- Annette v. Droste-Hülshoff: *Die Judenbuche* (1842) (RUB oder besser: Suhrkamp Basis)
- Berthold Auerbach: *Diethelm von Buchenberg* (1853) (Wehrhahn)
- Theodor Fontane: *Unterm Birnbaum* (1885) (RUB oder fitb)
- Theodor Fontane: *Quitt* (1890) (fitb)
- Gerhart Hauptmann: *Bahnwärter Thiel* (1888) (RUB)
- Arthur Schnitzler: *Der Mörder* (1910) (fitb)
- Alfred Döblin: *Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord* (1924) (fitb)
- Thea von Harbou: *Spione* (1928)

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

350306 HS – Hauptseminar: Friedrich Engels’ „Briefe aus dem Wuppertal“ im B. Füllner

Kontext des Vormärz

2 SWS, Mi 14 - 16, O.08.27, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Wintersemester 2018/29 ist geplant, eine kritische Edition zu erstellen, die veröffentlicht werden soll unter der Leitung von mir und Prof. Dr. Lukas. Für diese Edition soll ein kritischer Text erarbeitet werden, ausgehend von Zeitschriftendruck und Handschriften. Zusätzlich sollen ausführlich Erläuterungen erstellt werden unter Einbindung von Quellenmaterial. Vor allem bei Texterstellung wird das vom Kompetenzzentrum Trier entwickelte Editionstool „Transcribo“ und das Forschungs- und Datenbanksystem „FuD“ verwendet.

Die genaue Auswahl der Texte muss noch entschieden werden.

Die Seminarteilnehmer werden darauf hingewiesen, ihre Laptops/ Notebooks in der ersten Sitzung mitzubringen, damit die Programme aufgespielt werden können.

Literatur:

Karl Marx/ Friedrich Engels: Gesamtausgabe (MEGA2). Erste Abteilung: Werke, Artikel, Entwürfe bis 1844. Berlin 1985, Bd. I/3 (Text u. Kommentar).

Module:**M.A.-Module:**

EDW-2013: P IV-

- 350330 HS – Formatierungen der Lyrik R. Zymner
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.23, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 5-b, GL 2-a, GL 4-a, G1-a, GL 5-a

- 350331 HS – Hölderlins Lyrik R. Zymner
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.23, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-c, GL 2-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

- 350332 HS – Annette von Droste-Hülshoff M. Ansel
Gedichte und Balladen
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.27, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Es ist müßig, darüber zu spekulieren, ob Annette von Droste-Hülshoff oder Else Lasker-Schüler (oder eine andere Autorin) als größte Lyrikerin Deutschlands zu betrachten ist. Jedenfalls bringt diese ihr des Öfteren zuteil gewordene Ehrung zum Ausdruck, dass sie zu den wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen zählt. Im merkwürdigen Gegensatz dazu ist ihr Werk mit der alleinigen Ausnahme der „Judenbuche“ kaum noch bekannt. Wer sich damit beschäftigt, kann schon bald nicht mehr nachvollziehen, warum dies so ist. Droste-Hülshoff gehört nicht nur zu den wichtigsten Vertretern der Literatur des Biedermeier. Vielmehr ist ihre Dichtung in vielerlei Hinsicht ein ergiebiger Untersuchungsgegenstand, dem man sich auch mit Fragen zur Mentalitätsgeschichte und Gendertheorie, zur Religionssoziologie und Säkularisierung oder zur politischen Ideengeschichte gewinnbringend nähern kann. Die Textauswahl für das Seminar folgt dem Zweck, alle diese Aspekte zur Sprache bringen zu können. Behandelt werden neben der bereits erwähnten Erzählung ausgewählte Balladen und Gedichte.

Literatur:

Droste-Hülshoff, Annette von: Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westphalen. Mit einem Kommentar von Christian Begemann. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1999 (Suhrkamp BasisBibliothek 14)

Droste-Hülshoff, Annette von: Gedichte. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart: Reclam 2003 [Druck 2008] (RUB 18292)

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-L-b

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 4-b, G1-b, GL 3-b, GL 3-a, GL 2-c

350333 HS – Eduard von Keyserling und die klassische Moderne M. Scheffel
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.15, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Zu seinem hundertsten Todestag am 28. September 2018 wurde vielfach an Eduard von Keyserling (1855-1918) erinnert – ein Autor, den man schon früher immer wieder mit Namen von weltliterarischem Rang verglich und z.B. als ‚deutschen Turgenjew‘ feierte. Tatsächlich ist das Werk dieses Vertreters des Fin de siècle eine (Wieder)Entdeckung wert – und das aus verschiedenen Gründen. Denn abgesehen davon, dass Keyserlings Texte einen hohen Lesegenuss bieten, öffnen sie den Blick für zahlreiche Themen und Fragen der Epoche um 1900 und damit der Klassischen Moderne, d.h. einer Zeit, die wir mit einem ebenso tiefgreifenden wie umfassenden sozio-kulturellem Wandel in nahezu allen Bereichen der Gesellschaft verbinden. Zu dessen Folgen gehört, dass die ‚alte‘ Welt des 19. Jahrhunderts abgelöst wird von einer ‚neuen‘ Welt mit anderem, offenerem Horizont. In welcher Weise Keyserlings Werke diesen Wandel aus einem – im Vergleich z.B. Theodor Fontane, Arthur Schnitzler und Thomas Mann – besonderen Blickwinkel reflektieren und inwiefern sie die zeittypischen Norm-, Subjekt-, Sprach- und Erkenntniskrisen ebenso verhandeln wie die Fragen der Geschlechterrollen und -Konstruktionen soll Gegenstand des Seminars sein. Im Ergebnis soll das Seminar sowohl eine Einführung in das Werk eines großen, zu Unrecht vergessenen Autors als auch in den Epochenkontext der Klassischen Moderne bieten.

Literatur:

Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung sollte mindestens die Erzählung Grüne Char treuse gelesen sein (als Kopie verfügbar über den Moodle-Ordner zum Seminar (Stichwort: Keyserling). Zur weiteren Vorbereitung wird die Lektüre der folgenden Werke empfohlen: Schwüle Tage (1904); Harmonie (1905) Dumala Wellen (1911); Fürstinnen (1917).

Zur Anschaffung empfohlen: Eduard von Keyserling: Landpartie. Erzählungen. Hg. u. kommentiert v. H. Lauinger. München 2018.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 3-b, GL 2-b, GL 2-a

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

350334 HS – Italien-Bilder in der deutschen Lyrik G. Sander
2 SWS, Do 14 - 16, O.11.40, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Neben Goethes Aufzeichnungen über seine Italienische Reise entfaltet vor allem das Lied der Mignon aus dem Bildungsroman „Wilhelm Meister“ eine außerordentliche Wirkungsmacht: Die berühmten Verse „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn [...] Dahin, dahin / Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn“ – diese Verse weckten bei den nachfolgenden Generationen eine ungeahnte Italien-Sehnsucht und lockten – lange vor dem Massentourismus heutiger Tage – Scharen kunstsinniger Bildungsbürger in den Süden. Viele Autoren hielten ihre Eindrücke in lyrischer Form fest und verfassten Gedichte über italienische Landschaften und Städte, Bauwerke und Künstler, aber auch über Alltagsbegegnungen und -erfahrungen. – Das Seminar wird einen Bogen vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart spannen und Italien-Gedichte u.a. von Goethe, Hölderlin, Platen, Hebbel, Meyer, Nietzsche, Hofmannsthal, Rilke, Benn, Bachmann, Kaschnitz, Brinkmann, Kunert und Grünbein behandeln.

Literatur:

Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):

Italien – Eine Reise in Gedichten. Hrsg. von Dietrich Bode. Überarb. Neuausgabe. Stuttgart: Reclam, 2016 (UB 19303).

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 3-b, GL 2-c

B.A.-Module:

GER-201x: GER 11-a, GER 8-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-L-b

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II

350335 HS – Italien-Bilder in der deutschen Lyrik
2 SWS, Fr 10 - 12, O.10.35, Beginn: 19.10.2018

G. Sander

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Neben Goethes Aufzeichnungen über seine Italienische Reise entfaltet vor allem das Lied der Mignon aus dem Bildungsroman „Wilhelm Meister“ eine außerordentliche Wirkungsmacht: Die berühmten Verse „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn [...] Dahin, dahin / Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn“ – diese Verse weckten bei den nachfolgenden Generationen eine ungeahnte Italien-Sehnsucht und lockten – lange vor dem Massentourismus heutiger Tage – Scharen kunstsinniger Bildungsbürger in den Süden. Viele Autoren hielten ihre Eindrücke in lyrischer Form fest und verfassten Gedichte über italienische Landschaften und Städte, Bauwerke und Künstler, aber auch über Alltagsbegegnungen und -erfahrungen. – Das Seminar wird einen Bogen vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart spannen und Italien-Gedichte u.a. von Goethe, Hölderlin, Platen, Hebbel, Meyer, Nietzsche, Hofmannsthal, Rilke, Benn, Bachmann, Kaschnitz, Brinkmann, Kunert und Grünbein behandeln.

Literatur:

Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):

Italien – Eine Reise in Gedichten. Hrsg. von Dietrich Bode. Überarb. Neuausgabe. Stuttgart: Reclam, 2016 (UB 19303).

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP_GER-L-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b, GER 11-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c, GL 3-b

- 350360 HS – Unzuverlässiges Erzählen in Literatur und Film M. Martínez
2 SWS, Mo 12 - 14, O.10.32, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das unzuverlässige Erzählen ist ein Darstellungsverfahren, das nur in fiktionaler Erzählliteratur möglich ist und besonders in der Literatur des 20. Jahrhunderts verwendet wird. Im Seminar werden Verfahren, Varianten und Funktionen dieses Erzähltyps an einigen Beispielen untersucht.

Literatur:

Bierce, Ambrose: „An Occurrence at Owl Creek Bridge“.

Borges, Jorge Luis: „Das geheime Wunder“ („?El milagro secreto“?).

Kehlmann, Daniel: „Der fernste Ort“.

Perutz, Leo: „Zwischen neun und neun“.

Ein Lernziel des Seminars ist die gründliche Kenntnis der untersuchten Werke. Es empfiehlt sich, zumindest die Romane von Kehlmann und Perutz bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 2-b, G1-a, GL 5-b, GL 2-c, GL 3-b, G1-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

- 350361 HS – Literatur zwischen Faktum und Fiktion M. Martínez
2 SWS, Di 14 - 16, O.08.23, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Grenzlinie zwischen fiktional-literarischen und faktualen Texten wird in der Literatur der Gegenwart immer wieder unterwandert: Reportagen benutzen allwissende Erzählerstandpunkte, Schlüsselromane referieren auf reale Tatsachen usw. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktualen Texten einige solcher Grenzgängertexte untersucht.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-b, GL 2-c, GL 3-b, G1-b, GL 2-b, GL 5-a, G1-a

- 350363 HS – Vom Text zur Aufführung: die Inszenierung von Christoph Nuß- C. Klein
baumeders 'Im Schatten kalter Sterne'
Projektseminar in Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen
2 SWS, Block

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar unternimmt den Versuch, Theatertheorie und Theaterpraxis zusammenzuführen. Im Mittelpunkt steht die Begleitung der Inszenierung von Christoph Nußbaumeders Stück Im Schatten kalter Sterne, das im Februar 2019 Premiere an den Wuppertaler Bühnen haben wird. Nach einer einführenden Phase, in der wir uns mit Fragen der Aufführungspraxis und Inszenierungsanalyse beschäftigen sowie programmatische Texte zur zeitgenössischen Dramaturgie erarbeiten werden, können wir die Theatermacher bei der Arbeit erleben. Wir besuchen verschiedene Proben in unterschiedlichen Phasen der Inszenierung und diskutieren mit den Schauspielern, der Regisseurin und der Dramaturgin deren Konzeptionen und Vorgehen. Zum Abschluss besuchen wir dann gemeinsam die Premiere.

WICHTIG: Da wir uns nach der Terminplanung des Theaters richten müssen, finden die Seminarsitzungen, Gespräche und Probenbesuche unregelmäßig und teilweise auch nach Ende der Vorlesungszeit statt. Die Teilnahme an allen Terminen ist obligatorisch. Die Bereitschaft zur Anfertigung einiger kleinerer schriftlicher Arbeiten im Laufe des Semesters wird vorausgesetzt.

Vorläufiger Terminplan:

Mi., 5.12., 16-19 Uhr

Fr., 7.12., 19-22 Uhr

Mi., 12.12., 16-19 Uhr

Mi., 19.12., 16-19 Uhr

Mo., 07.01., 10-12 Uhr

Mi., 23.01., 10-12 Uhr

Do., 14.02., 19-21 Uhr

Sa., 23.02., ab 19 Uhr

Literatur:

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. 4. Aufl. Berlin 2008.

Andreas Englhart: Das Theater der Gegenwart. München 2013.

(Weitere Seminarlektüre wird als Kopie/Datei zur Verfügung gestellt.)

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 3-b, G1-b

- 350364 HS – Literatur und Handicap N.N. (NDL)
2 SWS, Fr 12 - 14, K4, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Krankheit und Alter gehören zu den Gegebenheiten der Existenz.

Dennoch erfahren sie im alltäglichen Leben eine Verdrängung. Aufgrund des Anspruchs gegenüber perfekter Funktionalität werden diese anthropologischen Konstanten in eine Gedächtnislücke verbannt. Ähnliches gilt für den diese Perfektibilität relativieren-

den Modus der körperlichen und geistigen Handicaps. Zugleich sind jedoch Alter, Krankheit und Handicap auch normative Parameter der Wertung, mit denen der soziale und der medizinische Diskurs ein Einteilungsraster von Norm und Abweichung und damit von Inklusion und Exklusion betreibt. Das haben sowohl die Diskursanalyse Foucaults als auch die neueren kulturwissenschaftlichen Disziplin der „Disability Studies“ (Dederich, Hagner) herausgearbeitet. Außerdem hat die Renaissance eines „somatic turn“ (Schroer) in den Geisteswissenschaften zu einer stärkeren Beachtung der sozialen und kulturellen Funktion und Codierung von Körperlichkeit und ihrer konstruktiven Mechanismen geführt. „Body“ und „Beauty Politics“ werden zu neuen Mechanismen von Differenzierung und darüber hinaus auch von Identitätskonstruktion. Derlei Fragestellungen haben ihren Einzug in die Literaturwissenschaft gehalten. Das mag daraus resultieren, dass Literatur und Kunst aufgrund ihrer spezifischen Sprechweise dafür geeignet sind, sowohl diese gesonderten und existentiell relevanten Zustände darzustellen, als auch die subjektive Erfahrung von Alter, Handicap und Krankheit als (oft von externen Faktoren generierte) Abweichung von der Norm plausibel zu machen. Das Seminar wird sich in komparatistischer und intermedialer Ausrichtung dieser Fragekomplexe und der formalästhetischen Darstellung und Inszenierung von Handicap (Alter und Krankheit) annehmen, dabei gezielt in die neueren Strömungen der „Disability Studies“ einführen und deren Relevanz für die Literaturwissenschaft diskutieren. Nach einer Besprechung wichtiger theoretischer Ansätze (Dederich, Foucault, Nußbaum, Schroer) könnten in dieser Lehrveranstaltung Texte zu Grunde gelegt werden von Charles Baudelaire, Elias Canetti, Arno Geiger, Victor Hugo, Thomas Mann, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Wilhelm Raabe, Marcel Schwob, Theodor Storm, Ernst Toller, Oscar Wilde und Heinrich Zschokke, Gemälde von Otto Dix und Egon Schiele, Filmbeiträge von Tod Browning, Alfred Hitchcock, David Lynch, Jennifer Chambers Lynch und Matthew Barney. Das Seminar wird erörtern, inwieweit unterschiedliche Narrative durch eine Dialektik von „Disability“ und „Capability“ (Martha Nußbaum) strukturiert werden.

Literatur:

Literaturhinweise:

- 1) Johann S. Ach/Arnd Pollmann (Hgg.): no body is perfect. Baumaßnahmen am menschlichen Körper. Bioethische und ästhetische Aufrisse, Bielefeld 2006
- 2) Markus Dederich: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies, Bielefeld 2007.
- 3) Michel Foucault: Die Anormalen. Vorlesungen am Collège de France (1974-1975). Aus dem Französischen von Michaela Ott und Konrad Honsel, Frankfurt am Main 2007.
- 4) Michael Hagner (Hg.): Der falsche Körper. Beiträge zu einer Geschichte der Monstrositäten, Göttingen 1995.
- 5) Achim Hölter: Die Invaliden. Die vergessene Geschichte der Kriegskrüppel in der europäischen Literatur bis zum 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 1995
- 6) Klaus E. Müller: Der Krüppel. ethnologia passionis humanae, München 1996.
- 7) Rolf Parr: „Monströse Körper und Schwellenfiguren als Faszinations- und Narrations-typen ästhetischen Differenzgewinns“, in: Achim Geisenhanslücke/Georg Mein (Hgg.): Monströse Ordnungen. Zur Typologie und Ästhetik des Anormalen, Bielefeld 2009, S. 19-42.
- 8) Markus Schroer (Hg.): Soziologie des Körpers, Frankfurt am Main 2005.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

350365 HS – Literarische Kindheitserinnerungen
2 SWS, Mi 18 - 20, S.10.15, Beginn: 17.10.2018

N.N. (NDL)

Kommentar:

Ist Kindheit nur eine Fiktion? Ist sie eine anthropologische Konstante oder gar ein „Axiom“? Auf alle Fälle ist sie mit Erinnerungen verbunden! Und wo erinnert wird, da wird auch fanta-siert, imaginiert und vor allem erzählt. „Kindheit“ wird selbst zum Narrativ. Und es scheint ein Faktum zu sein, dass vor allem eine verlorene oder vergangene Kindheit, von welcher man durch das Alter oder einen Umzug und eine Vertreibung getrennt ist, besonders plastisch in der Erinnerung - und damit in der Erzählung - gestaltet werden kann. Das Seminar wird sich mit der Erinnerung von sowohl zeitlich als auch räumlich verlorener Kindheit in verschiedenen Texten und Filmen auseinandersetzen und dabei die These aufstellen: Je stärker die Kindheit als verloren wahrgenommen wird, desto intensiver kann diese Erinnerung an das Nicht-Mehr erdacht oder auch erzählt werden und vielleicht sogar - wenn auch mit Wehmut - aus dem Geiste der Memoria und der Fantasie wieder rekonstruiert werden und damit eine kompensato-rische Funktion gegenüber dem Ungenügen an der Realität (Proust) erfüllen. Der Zusammen-hang zwischen Kindheitsliteratur und autobiographischem Schreiben und den damit verbunde-nen Fiktionalisierungsstrategien wird dabei zu berücksichtigen sein. Ein anderer Aspekt der Veranstaltung soll sich mit der negativ besetzten Kindheit auseinandersetzen: Mit den Orten der Kindheit können in der narrativen Retrospektive ebenso wie das Idyll, auch die Schrecken und Traumata (Thomas Bernhard, Peter Weiss, Josef Winkler) der Vergangenheit wieder Ge-stalt annehmen bzw. ihre räumliche Bindung erfahren. Hier werden die literarische Sprache und der Imaginationsprozess zu Katalysatoren von Bewältigung und kreativer Verarbeitung, die vor allem auch an der ästhetischen Gestaltung der Texte und Filme nachvollziehbar gemacht werden sollen. Dabei wird deutlich werden, dass Kindheit als Erzählung häufig hin- und herschweift zwischen den Modifikationen „Kindheit als Utopie des Glücks“ und „Kindheit als Trauma“ und in Filmen des Regisseur Ingmar Bergmann (Fanny und Alexander) sogar beides zusammenfallen kann. Beide Erzählungen, die Verklärung und die Verdammung, arbeiten mit Techniken der Mythisierung.

Es ist gedacht an Texte von Augustinus, Walter Benjamin, Thomas Bernhard, Horst Bienek, Karl Heinz Bohrer, Ilse von Bredow, Theodor Fontane, André Gide, Johann Wolfgang Goethe, Wolfgang Hermann, E.T.A. Hoffmann, Walter Kempowski, Hans Hellmut Kirst, Karl Philipp Moritz, Marcel Proust, Nathalie Sarraute, Peter Weiss, Josef Winkler, Christa Wolf, Virginia Woolf, sowie an Filme von Ingmar Bergmann, Eberhard Fechner Michael Haneke und François Truffaut. Dabei werden sowohl autobiographische als auch fiktionale Texte integriert, wobei diese oft miteinander verschmelzen.

Walter Benjamins Berliner Kindheit um Neunzehnhundert (1932/1933) und Peter Weiss' Der Abschied von den Eltern (1961) sollten bis zur zweiten bzw. dritten Sitzung gelesen sein, da mit diesen utopisch und dystopisch besetzten Kindheiten ein exemplarischer Einstieg vollzogen werden soll.

Literatur:

- 1) Philippe Ariès: Geschichte der Kindheit, München 1978.
- 2) Hans-Heino Ewers: „Die Literatur der Versherten Kindheit. Von Jung-Stilling und Karl Philipp Moritz zu Franz Kafka und Rainer Maria Rilke. Ein Überblick“, in: Gerold Scholz/Alexander Ruhl (Hgg.): Perspektiven auf Kindheit und Kinder, Wiesbaden 2001, S. 143-166.
- 3) Davide Giuriato: „TINTENBUBEN: Kindheit und Literatur um 1900 (Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Walter Benjamin)“, in: Poetica 42, No. 3/4 (2010), S. 125-151.
- 4) Gertrud Lehnert (Hg.): Inszenierungen von Weiblichkeit. Weibliche Kindheit und Adoleszenz in der Literatur des 20. Jahrhunderts, Opladen 1996.
- 5) Roy Pascal: „Die Autobiographie der Kindheit“, in: ders.: Die Autobiographie. Gehalt und Gestalt, Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1965, S. 104-118.
- 6) Roman Reisinger: Die Autobiographie der Kindheit in der französischen Literatur. ‚A la recherche de l’'enfance perdue‘ im Lichte einer Poetik der Erinnerung, Tübingen 2001.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-III

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

- 350610 HS – Neuere literaturtheoretische Positionen der Gegenwart J. Nantke
2 SWS, Di 12 - 14, O.09.36, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Das Seminar widmet sich der gemeinsamen Lektüre literaturtheoretischer Positionen der Gegenwart. Es geht demnach weniger um die Aufarbeitung bereits mehrfach besprochener Richtungen, sondern um aktuellste Trends literaturwissenschaftlicher Positionen

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 8-b

- 250301 HS – Der „Parzival“ Wolframs von Eschenbach R. Sassenhausen
2 SWS, Mo 8 - 10, O.09.36, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der „Parzival“ Wolframs von Eschenbach ist sicherlich eines der faszinierendsten Werke des deutschsprachigen Mittelalters. Es weist ein schier enzyklopädisches Wissens des Dichters auf und besticht durch eine für das Mittelalter ungewöhnlich artifizielle Erzählweise. Die Geschichte des Gralssuchers Parzival wirkt zudem weit in die Literatur- und Musikgeschichte (Richard Wagner) hinein. Das Seminar will eine Einführung in die Lektüre bieten.

Textgrundlage:

Wolfram von Eschenbach: Parzival. 2 Bde. Mhd./Nhd. Übers. u. Nachw. v. Wolfgang Spiewok. Stuttgart 2011.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-c, G1-b, GL 5-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 3-b, GL 2-b, G1-a, GL 2-a

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

- 250302 HS – Sex und Erotik in der deutschen Literatur des Mittelalters R. Sassenhausen
2 SWS, Mo 12 - 14, O.10.39, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar will anhand verschiedener Texte des Mittelalters dem Thema Sex und Erotik vor allen Dingen aus mentalitätsgeschichtlicher Sicht nachgehen. Dabei sollen auch Aspekte des Geschlechterverhältnisses im Mittelalter und religiöse wie säkulare Bewertungen von Sexualität in dieser Zeit ventiliert werden.

Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-b, G1-a, GL 2-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 3-b, GL 5-a, GL 2-c, G1-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

- 250303 HS – Sex und Erotik in der deutschen Literatur des Mittelalters R. Sassenhausen
2 SWS, Fr 16 - 18, O.08.29, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar will anhand verschiedener Texte des Mittelalters dem Thema Sex und Erotik vor allen Dingen aus mentalitätsgeschichtlicher Sicht nachgehen. Dabei sollen auch Aspekte des Geschlechterverhältnisses im Mittelalter und religiöse wie säkulare Bewertungen von Sexualität in dieser Zeit ventiliert werden. Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III
GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FW-IV

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-c, GL 5-a, GL 3-b, GL 3-a, GL 5-b, GL 2-a, G1-a, GL 2-b

- 250305 HS – Die Bedeutung von Ritualen in der deutschen Literatur des Mittelalters R. Sassenhausen
2 SWS, Mi 10 - 12, O.10.32, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel. Rituale sind schon seit Menschengedenken fester Bestandteil gesellschaftlichen Miteinanders. Literarisch vermitteln Sie tiefe Einblicke in gesellschaftliche Strukturen. Das Seminar will, ausgehend von einer Begriffsdefinition, die Funktionen und Bedeutungen von Ritualen in unterschiedlichen mittelalterlichen Texten beleuchten. Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 5-a, G1-b, GL 2-c, G1-a, GL 2-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 5-b, GL 3-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III
GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II, DE II / FD-IV

- 250306 HS – Konrad von Würzburg S. Grothues
2 SWS, Di 12 - 14, O.10.39

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Konrad von Würzburg ist ein äußerst vielseitiger mittelalterlicher Dichter, der sich in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts dichterisch als äußerst produktiv und dabei in beinahe allen bis dahin bekannten literarischen Gattungen als zu Hause erwiesen hat: Leichs, Minnesang und Sangspruchdichtung, höfische Romane/Epen und kleinere Erzählungen, darunter Mären und Legenden, Marienlobdichtung und andere, z.T. von ihm selbst innovativ ins Szene gesetzte Genres gehören zu seinem Repertoire. Besonders beachtenswert ist Konrads Formkunst des ‚geblühten Stils‘, der von ihm in seinem Marienpreisgedicht „Die goldene Schmiede“ zum Kulminationspunkt geführt wird. Interessant ist unter produktionsästhetischen Gesichtspunkten, dass Konrad ein Berufskünstler war, der in seinen Werken etliche Mäzene nennt, in deren Auftrag er dichterisch tätig gewesen ist. Schließlich wurde Basel zu seinem Lebensmittelpunkt: Manierierte höfische Dichtung feierte also in städtischer Umgebung des Spätmittelalters fröhliche Urständ, wobei das Gattungsrepertoire der höfischen ‚Klassik‘ erweitert und damit dem veränderten Produktions- und Rezeptionsrahmen eingepasst wurde.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, G1-b, GL 5-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 3-b, GL 2-b, G1-a, GL 2-a

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

250307 HS – Höfische Liebe E. Stein
2 SWS, Mi 10 - 12, HS 2, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Frage nach dem Wesen der Minne wurde ab dem 12. Jahrhundert zu einem zentralen Thema für die höfischen Dichter. Maßgebliche Aspekte der hochmittelalterlichen Liebeskonzeption wie die Frage nach der Entstehung von Liebe, die Bedeutung des Dienstgedankens oder die Relevanz von Liebe als gesellschaftlicher Wert werden wir an möglichst vielen unterschiedlichen Beispielen diskutieren. Mit bezaubernden Texten aus Minnesang und erzählender Literatur, aber auch mit dem grundlegenden Traktat des Andreas Capellanus Über die Liebe (De amore) wollen wir uns dabei intensiv auseinandersetzen.

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, G1-b, GL 2-c, GL 2-a, G1-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 3-a, GL 5-b

B.A.-Module:

GER-201x: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

250308 HS – Damen erzählen sich selbst. E. Stein
2 SWS, Do 14 - 16, O.10.39 Gerrit Walther

Kommentar:

Seit der römische Dichter Ovid die Karthagerkönigin Dido einen Bekenntnisbrief an den treulosen Trojaner Aeneas schreiben ließ, entstand eine Fülle fingierter wie echter Selbstzeugnisse, in denen Fürstinnen und andere hochrangige Frauen über ihr Leben und Handeln Rechenschaft ablegten, ihre Erfahrungen und ihre Politik erklärten, ihre Pläne und ihre Ideale entwickelten – von Elisabeth I. von England über Wilhelmine von Bayreuth bis Katharina II. von Russland, von Ma-dame de Sevigné bis zu den großen Pariser Salondamen des späten 18. Jahrhunderts.

Das interdisziplinäre Seminar für Fortgeschrittene untersucht ausgewählte Briefe, Gespräche und Memoiren politisch einflussreicher, kulturelle Maßstäbe setzender Damen der Frühen Neuzeit. Es fragt nach ihren Stilen und Strategien, nach den je spezifischen Kommunikationsformen und Mentalitäten, kurz: nach den Formen der Macht der entscheidenden Akteurinnen des ‚Zeitalters der Vernunft‘.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literatur:

Zusammen mit Prof. Walther, Geschichte

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-II, DE II / FD-IV

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 3-b, GL 2-b, GL 2-a, G1-a, GL 4-a, GL 2-c, GL 4-b, G1-b

150301 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation V. Ronge
2 SWS, Mi 16 - 18, O.10.39, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hurlmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.
- Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.
- Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.
- Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung. In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.
- Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang an. Baltmannsweiler: Schneider.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

Grundschule-2011: MoEd G-I

150302 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation V. Ronge
2 SWS, Fr 12 - 14, O.10.39, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hurrelmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur

Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.

Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.

Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.

Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung. In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.

Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang an. Baltmannsweiler: Schneider.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

150303 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung. Konzepte und Methoden S. Gailberger
2 SWS, Di 14 - 16, HS 20, Beginn: 23.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler. Seit der Jahrtausendwende ist die Integration von Zielen und Methoden ein wichtiges Anliegen.

Auf der Basis dieser Erkenntnis vermittelt das Hauptseminar wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, literarästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen (Nickel-Bacon 2006).

In der ersten Sitzung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges und BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Sollten Sie zur ersten Sitzung nicht anwesend sein, kann Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben werden.

Literatur:

Graf, Werner (2002): Literarische Sozialisation. In: Bogdal, Klaus Michael; Korte, Hermann (Hrsg.) (2002): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 49-60.

Hurrelmann, Bettina (2004). Bildungsnormen als Sozialisationsinstanz. In: Groeben, Norbert / dies. (Hrsg.). Lesesozialisation in der Mediengesellschaft. Ein Forschungsüberblick. Weinheim-München: Juventa, S. 280-305.

Kammler, Clemens (Hrsg.) (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Klett: Kallmeyer.

Nickel-Bacon, Irmgard (2006): Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts. In: Norbert Groeben / Bettina Hurrelmann (Hrsg.), Empirische Unterrichtsforschung: Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim: Juventa, S. 95-114.

Zabka Thomas (1995). Gestaltendes Verstehen. Zur Hermeneutik des produktionsorientierten Literaturunterrichts. In: Literatur in Wissenschaft und Unterricht. 28/1995, H. 2, S. 131-145.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-I, DE II / FD-I

- 150304 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung. Konzepte und Methoden S. Gailberger
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 27, Beginn: 24.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler. Seit der Jahrtausendwende ist die Integration von Zielen und Methoden ein wichtiges Anliegen.

Auf der Basis dieser Erkenntnis vermittelt das Hauptseminar wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, literarästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen (Nickel-Bacon 2006).

In der ersten Sitzung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges und BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Sollten Sie zur ersten Sitzung nicht anwesend sein, kann Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben werden.

Literatur:

Graf, Werner (2002): Literarische Sozialisation. In: Bogdal, Klaus Michael; Korte, Hermann (Hrsg.) (2002): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 49-60.

Hurrelmann, Bettina (2004). Bildungsnormen als Sozialisationsinstanz. In: Groeben, Norbert / dies. (Hrsg.). Lesesozialisation in der Mediengesellschaft. Ein Forschungsüberblick. Weinheim-München: Juventa, S. 280-305.

Kammler, Clemens (Hrsg.) (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Klett: Kallmeyer.

Nickel-Bacon, Irmgard (2006): Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts. In: Norbert Groeben / Bettina Hurrelmann (Hrsg.), Empirische Unterrichtsforschung: Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim: Juventa, S. 95-114.

Zabka Thomas (1995). Gestaltendes Verstehen. Zur Hermeneutik des produktionsorientierten Literaturunterrichts. In: Literatur in Wissenschaft und Unterricht. 28/1995, H. 2, S. 131-145.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FW-I, DE II / FD-I

- 150305 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation M. Salmen
2 SWS, Mi 12 - 14, O.11.40 , Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel .

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hurrelmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.

Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.

Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.

Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung. In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.

Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang an. Baltmannsweiler: Schneider.

Module:**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

150321 HS – Öffentlicher und politischer Sprachgebrauch als Reflexionsgegenstand im Deutschunterricht C. Efing
2 SWS, Do 8 - 10, O.08.29, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Politische Realität ist heute Medienrealität. Je mehr sich Politik daher als symbolische Politik inszenieren und den Anforderungen der Medien unterwerfen muss (Politainment), um so stärker gewinnt in der Mediendemokratie die Sprache als Mittel der Politik an Bedeutung: Politisch Handeln (im Rahmen öffentlicher Meinungsbildung, zur Gewinnung der Zustimmung zu politischen Zielen, Programmen und Maßnahmen) heißt medienwirksam öffentlich reden und schreiben; politische Auseinandersetzung ist immer auch Auseinandersetzung um Begriffe und Sprachgebrauch. Damit wird ein bewusstes Reflektieren öffentlich-politischer Sprache – auch im Deutschunterricht – immer wichtiger.

Im Seminar sollen ausgewählte schriftliche wie mündliche Textsorten aus öffentlich-politischen wie aus institutionellen Zusammenhängen (etwa Parteiprogramme, Gesetzestexte, TV-Talkrunden, Reden, Parlamentsdebatten, Wahlkampfsports) auf Charakteristika des politischen Sprachgebrauchs (bzgl. Lexik, Metaphern, Phraseologismen, Syntax, typischer Sprechhandlungsmuster,...) analysiert und ausgewertet werden. Einen Schwerpunkt sollen dabei politische Reden und Wahlwerbung bilden.

Ziel ist es, ein Bewusstsein für die unterschiedlichen sprachlichen Strategien der Politik in unterschiedlichen Kontexten zu schaffen und anhand des Beispiels politischer Sprache die Befähigung zu eigenständigen linguistischen Analysen zu vermitteln.

Aus sprachkritischer Perspektive wird dabei die Verwaltungssprache als ebenfalls öffentliche und viel kritisierte, aber sprachlich wie funktional gänzlich anders zu beschreibende Sprachform mit politischem Sprachgebrauch kontrastiert.

Literatur:

Zum Einstieg:

Girnth, Heiko (2002): Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Tübingen.

Kilian, Jörg (2005): Sprache und Politik. Deutsch im demokratischen Staat. Mannheim u.a.

Kilian, Jörg/Niehr, Thomas/Schiewe, Jürgen (²2016): Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung. Berlin/Boston.

Niehr, Thomas (2014): Einführung in die Politolinguistik. Wien u.a.

Niehr, Thomas/Kilian, Jörg/Wengeler, Martin (2017): Handbuch Sprache und Politik. Bremen.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FW-III, DE I / FD-III, DE I / FD-V

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP_GER-S-a

150322 HS – Grammatikdidaktik und Grammatikunterricht
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.37, Beginn: 17.10.2018

C. Efing

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Studien unter Lehrkräften wie Schülern zeigen: Über den Sinn und die Relevanz von Grammatikkenntnissen und damit Grammatikunterricht braucht man heute nicht mehr - anders noch als zu Zeiten der kommunikativen Wende - zu streiten; Grammatik als Bestandteil des Deutschcurriculums ist wieder fest etabliert. Gleichzeitig aber geben Lehrkräfte zu, sich unsicher in ihrem grammatischen Wissen und bei der

Grammatikvermittlung zu fühlen - und Schüler geben an, den Grammatikunterricht langweilig zu finden. Die empirische Forschung kann zudem (noch) nicht nachweisen, dass Grammatikunterricht messbare Erfolge im Bereich der Verbesserung der Sprachkompetenz zeitigt.

Das Seminar will sich vor diesem Hintergrund einerseits mit der Frage beschäftigen, welche Grammatik (welche Themen, welcher theoretische Ansatz) schulgeeignet ist und welche Konzeptionen und Ansätze von Grammatikunterricht sinnvoll und erfolgversprechend(er) erscheinen.

Darüber hinaus nimmt das Seminar den gesamten curricularen Kernbereich der Sprachreflexion (Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) in den Blick und fragt, worüber man - neben Grammatik - wozu und wie noch reflektieren kann und sollte. Es geht also sowohl um Themen und Ziele als auch um Methoden eines sprachreflexiven Unterrichts generell.

Literatur:

Zum Einstieg:

Gornik, Hildegard (Hrsg.) (2014): Sprachreflexion und Grammatikunterricht. Baltmannsweiler.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-V, DE I / FD-III, DE I / FW-III

150323 HS – Textsorten- und Schreibkompetenz: Modellierung, Diagnose, C. Efing
Förderung
2 SWS, Fr 8 - 10, N.10.20, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar widmet sich aus allen linguistisch wie didaktisch relevanten Perspektiven der Schreibkompetenz und fragt dabei insbesondere nach der Modellierung der Schreibkompetenz und des Schreibprozesses, der Schreibentwicklung sowie den daraus resultierenden Konsequenzen für Diagnose und Förderansätze. Hierbei werden neben der Aufarbeitung theoretischer Grundlagen konkrete Förderansätze (Aufgabenformate wie „Aufgaben mit Profil“ (Bachmann/Becker-Mrotzek), Methodenansätze wie das kooperative oder das materialgestützte Schreiben) vorgestellt und analysiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei nicht auf dem lange in der Schule favorisierten kreativen Schreiben, sondern auf der Rolle und Relevanz von Textsorten und Textprozeduren.

Literatur:

Becker-Mrotzek, Michael/Böttcher, Ingrid (2006): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin.

Becker-Mrotzek, Michael/Grabowski, Joachim/Steinhoff, Tosten (Hrsg.) (2017): Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Münster.

Dreyfürst, Stephanie/Sennwald, Nadja (Hrsg.) (2014): Schreiben. Grundlagen-texte zur Theorie, Didaktik und Beratung. Opladen/Toronto.

Feilke, Helmuth/Pohl, Thorsten (Hrsg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch. Texte verfassen. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Fix, Martin (²2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Unterricht. Paderborn.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Seelze.

Philipp, Maik (2014): Selbstreguliertes Schreiben. Schreibstrategien erfolgreich vermitteln. Weinheim/Basel.

Philipp, Maik (2015): Schreibkompetenz. Komponenten, Sozialisation und Förderung. Tübingen.

Sturm, Afra/Weder, Mirjam (2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE I / FD-V, DE I / FD-III, DE I / FW-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

150324 HS – Das mehrsprachige Klassenzimmer V. Heller
2 SWS, Di 14 - 16, O.07.24, Beginn: 16.10.2018 S. Uhmann

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Einsprachig deutsche Klassen bilden inzwischen die absolute Ausnahme. Das muss Konsequenzen für die Ausbildung von Deutschlehrkräften haben. Ziel des Seminars ist es aufzuzeigen, wo fundiertes linguistisches Wissen unabdingbar ist, um herkunftssprachenspezifische Probleme und Fehler zu analysieren, adäquate sprachliche Förderungen voranzutreiben und Hürden beim (Schrift-/Zweit-)Spracherwerb des Deutschen zu beseitigen.

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende mit sprachwissenschaftlichem Studienschwerpunkt (und Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit). Die Lehrveranstaltung soll zum einen die Gelegenheit bieten, sprachtypologische relevante Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Bereichen Syntax, Morphologie und Phonologie in ausgewählten Sprachen kennenzulernen. Zum anderen sollen schulische Anwendungen (u.a. linguistisch fundierte Diagnostik, Feststellung von individuellem Förderbedarf, von Sprachenvielfalt profitierende Unterrichtsplanung) thematisiert werden.

Eine erfolgreiche Seminarteilnahme setzt daher solide Grundkenntnisse in Syntax, Morphologie und Phonologie des Deutschen voraus (siehe Lektüre zur Vorbereitung). Der analytisch sichere Umgang mit zentralen linguistischen Konzepten ist Teil der punkterelevanten Studienleistung und wird in der 4. Seminarsitzung schriftlich überprüft.

Literatur:

Pittner, Karin (2013), Einführung in die germanistische Linguistik. Darmstadt WBG.

Daraus: Kapitel 2 (Phonologie), Kapitel 4 (Morphologie) und Kapitel 5 (Syntax).

Lektüre im Seminar (u.a.):

Krifka, M. et al. (eds.), (2014) Das mehrsprachige Klassenzimmer. Berlin – Heidelberg: Springer. (online über die Bibliothek verfügbar)

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

150325 HS – Mündliches und schriftliches Erzählen: Strukturen, Erwerb, V. Heller
Förderung
2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.29, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dem mündlichen und schriftlichen Erzählen kommt im Deutschunterricht der Grundschule eine prominente Rolle zu. Dies liegt u.a. darin begründet, dass Kinder im Rahmen solcher Aktivitäten die Fähigkeit erwerben, global strukturierte Einheiten sprachlich herzustellen. Im Seminar werden zunächst gesprächsanalytische und textlinguistische Grundlagen zum Erzählen erarbeitet. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten zum Erwerb narrativer Diskurs- und Textkompetenz werden auch Studien berücksichtigt, die Kinder mit Förderschwerpunkten in den Bereichen Sprache und Lernen in den Blick nehmen. Ausgehend von Einsichten in Erwerbsprozesse und -ressourcen werden im Seminar didaktische Konzepte zur Förderung vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Lektüre zur Vorbereitung:

Becker, Tabea; Stude, Juliane (2017): Erzählen. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Module:**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP_GER-S-a

- 150326 HS – Diagnostik und Förderung diskursiver Kompetenzen in inklusiven Kontexten V. Heller
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.29, Beginn: 19.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen ist mit dem Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch fest verankert. Ausgehend von der Klärung des Konzepts mündlicher Kompetenz werden diagnostische Instrumente zu deren Erfassung erprobt und diskutiert. Darauf aufbauend werden unterrichtsintegrierte und -isolierte Konzepte der Vermittlung und Aneignung mündlicher Kompetenzen beleuchtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung von Unterrichtsgesprächen als Lernkontext für mündliche Kompetenzen und dem Umgang mit Heterogenität im Rahmen des inklusiven Deutschunterrichts.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

- 150327 HS – Digitale Medien in der Lehrwerkgestaltung für Deutsch als Fremdsprache Lehrauftrag (FD)
LA Dr. Przemyslaw Wolski
2 SWS, Block, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, während der Sitzung eigene Geräte (Laptops, Tablets bzw. Smartphones) zu verwenden.

Das Lehrwerk setzt die Vorgaben des Lehrplans in ein Unterrichtskonzept um und nimmt eine Mittlerstellung zwischen dem Lehrplan und dem Unterrichtsgeschehen

ein. Es besteht aus mehreren Lehrwerkteilen mit unterschiedlicher didaktischer Funktion, wie Lehrbuch, Arbeitsbuch, Lehrerhandreichungen, Lernsoftware, E-Learning-Plattform etc.

In der Geschichte des Fremdsprachenunterrichts lassen sich mehrere Generationen von Lehrwerken erkennen, die mit der Entwicklung der Lehrmethoden und der didaktischen Konzepte verbunden sind. Die meisten gegenwärtigen Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache sind der interkulturellen Variante der Kommunikativen Methode, sowie den konstruktivistischen und konnektionistischen Lerntheorien verpflichtet.

Die digitalen Medien bieten zusätzliche Vorteile gegenüber traditionellen Lehrwerkbestandteilen: Individualisierung und Intensivierung des Lernens. Außerdem bieten sie die Möglichkeit der Interaktivitätssteigerung.

Im Rahmen des praktisch orientierten Seminars bekommen Sie Einblick in die wichtigsten Prozeduren der Lehrwerkgestaltung, mit besonderer Berücksichtigung der digitalen Medien. Sie werden auch die Gelegenheit haben, in kleinen Projektgruppen digitale Bestandteile eines neuen Lehrwerks vorzubereiten.

Literatur:

Zum Einstieg:

Fremdsprache Deutsch. Ausgabe 53/2015. "Unterrichten mit digitalen Medien"?

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-III, DE I / FD-V, DE I / FD-III

150341 HS – Neuere Novellentheorien und ihre didaktische Relevanz
2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.29, Beginn: 17.10.2018

I. Nickel-Bacon

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Teilmoduls DE II.I (MEd 2011).

Novellen sind ein besonders reizvolles Beispiel der erzählenden Literatur. Knapper, aber auch ungleich dichter gestaltet als Romane, sind sie auf besonders raffinierte Weise komponiert und häufig symbolisch überformt. Gegenstand des Hauptseminars sind Novellentheorien, die an didaktisch relevanten Primärtexten aus der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts erprobt werden.

In dem Hauptseminar werden wir uns zunächst mit einem Bestimmungsversuch der Novelle im Überblick (Degering 1994) beschäftigen, sodann mit neueren Theorien des novellistischen Erzählens. Hier sind neben dem Entwurf einer „Poetik der Novelle“ (Schlaffer 1993), deren Basis das Liebestabu bildet, auch Definitionsversuche über den „Einbruch eines Irrationalen“ (Blamberger 1991) oder die dramatische Struktur (Rath 2000) zu betrachten.

Didaktisch ist das Novellengenre von besonderem Interesse für das literarische Lernen ab der Sekundarstufe I, da es sowohl inhaltliche Zugänge erlaubt als auch die Erarbeitung bestimmter Erzählstrukturen erfordert und symbolische Lesarten nahe legt. Die didaktische Bedeutung lässt sich allein daran erkennen, dass auf den Leselisten für das Zentralabitur immer eine Novelle aufgeführt ist. Ziel des Hauptseminars ist es daher, die komplexen Strukturen zu analysieren und beispielhaft geeignete Aufgabenstellungen für den Unterricht zu entwickeln

Sollten Sie zur ersten Sitzung nicht anwesend sein, kann Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben werden.

Literatur:

Günter Blamberger: Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?
Stuttgart: Metzler 1991 (bes. S. 81-96).

Thomas Degering: Kurze Geschichte der Novelle. München: Fink 1994 (UTB).

Wolfgang Rath: Die Novelle. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2000 (UTB).

Hannelore Schlaffer: Poetik der Novelle. Stuttgart-Weimar: Metzler 1993.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: DE II / FD-V

150342 HS – Der Tod in der KJL
2 SWS, Mo 12 - 14, O.09.36, Beginn: 15.10.2018

V. Ronge

Kommentar:

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Empfohlene Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls DE II.I (MEd 2011) bzw. DE II.a (MEd 2007).

Der Tod hat Konjunktur auf dem kinderliterarischen Markt. Wirft man einen Blick auf die steigende Anzahl von (Bilder)Büchern, die sich mit dem Themenkomplex Abschied-Verlust-Sterben beschäftigen, wird schnell deutlich, dass es sich dabei keineswegs um ein tabuisiertes Randthema handelt, vor dem Kinder geschützt und bewahrt werden müssen.

Im Verlauf des Seminars wird es zunächst darum gehen, einen literaturhistorischen Abriss der verschiedenen Darstellungsweisen und des sich verändernden Umgangs mit dem Thema Tod zu liefern. Anschließend werden die Einsatzmöglichkeiten dieser thematisch ausgerichteten KJL im Unterricht anhand verschiedener literarischer Beispiele diskutiert. Auf dieser Grundlage rücken schließlich die literarästhetischen Strukturen sowie das Potenzial zum literarischen Lernen in den Fokus und es kann der Frage nachgegangen werden, inwieweit der Einbezug klassischer Kinder- und Jugendliteratur in den Literaturunterricht die Möglichkeit bietet, literarisches Lernen zu initiieren.

Literatur:

Literatur

Primärliteratur:

Lindgren, Astrid (2001): Die Brüder Löwenherz. Hamburg: Oetinger Verlag.

Ness, Patrick (2011): Sieben Minuten nach Mitternacht. München: cbj.

Nilsson, Ulf (2006): Die besten Beerdigungen der Welt. Frankfurt/Main: Moritz Verlag.

Regnaud, Jean (2009): Meine Mutter war in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen. Hamburg: Carlsen.

Sekundärliteratur:

Aeschbacher, Bettina (2008): Wie sich Kinder mit Tod und Sterben auseinander setzen. Eine qualitative Untersuchung zu Todes-, Sterbe- und Trauerkonzepten von 5- bis 12-jährigen Kindern. Saarbrücken: VDM.

Biesenthal, Alexandra/ Ciftci, Yildiz (2003): Erfahrungen mit dem Thema Tod im Unterricht. In: Grundschule 35 (2003) 11. S. 37-38.

Cramer, Barbara (2009): Tut Sterben weh? Kindliche Vorstellungen vom Tod und wie Kinderliteratur Fragen beantworten kann. In: JuLit (2009) 35 Jg. H.1. S. 3-8 (Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.)

Hopp, Margarete (2010): Kinder fragen nach dem Tod. Kindliche Todesvorstellungen, Trauerreaktionen und religiöse Trostbilder. In: kjl&m (2010). H. 4. S. 3-11.

Hopp, Margarete (2010): Die neuen Bilderbücher über Sterben, Tod und Trauer. In: kjl&m (2010). H. 4. S. 23-31.

Matthias, Dieter (1997): „Springe, und du wirst aufgefangen“ Zur Gestaltung von
Trost in der Verfilmung der „Brüder Löwenherz“. In: Praxis Deutsch (1997), Jg.
24, H. 146. S. 41-47.

Literatur

Niklas, Annemarie (2008): Tod als Tabu. In: LiU (2008). H. 1. S. 13-24.

Spinner, Kaspar H. (1993): Entwicklung des literarischen Verstehens. In: Beisbart,
Ortwin et. al. (Hg.): Leseförderung und Leserziehung. Theorie und Praxis des
Umgangs mit Büchern für junge Leser. Donauwörth: Auer, S. 55-62.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP_GER-L-a

150343 HS – Kriminalgeschichten im Literaturunterricht der Grundschule V. Ronge
2 SWS, Mi 12 - 14, S.10.18, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich
an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt
über Wusel.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss
des Grundlagenmoduls Grundlagen MoEd G-I: Fachliche Kernkompetenz Literaturdes
Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Kaum ein Genre ist so populär wie der Krimi, sei es in literarischer oder filmischer
Form. Was aber genau macht diesen Reiz aus? Im Seminar werfen wir zunächst einen
Blick auf die gattungsspezifischen Eigenschaften der Kriminal- bzw. Detektivgeschich-
te, bevor es in einem nächsten Schritt darum gehen wird, ausgewählte Texte zu ana-
lysieren und auf ihr Potential hinsichtlich der Förderung von Lesemotivation und lite-
rarischem Lernen in der Grundschule zu befragen.

Literatur:

Primärliteratur:

Blyton, Enid: Fünf Freunde. . . München: Bertelsmann.

Kästner, Erich (1970): Emil und die Detektive. Berlin: Dressler.

Lindgren, Astrid (2000): Kalle Blomquist. Hamburg: Oetinger.

Steinhöfel, Andreas (2011): Rico, Oskar und die Tieferschatten. Hamburg: Carlsen.

Sekundärliteratur:

Alewyn, Richard: Anatomie des Detektivromans (1968). In: Vogt, Jochen (Hg.):
Der Kriminalroman Bd. II. München 1971, S. 372-403.

Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese-
-und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrel-
mann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur
Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim:
Juventa, S. 199-214.

Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In:
Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidak-
tik. München: dtv, S. 120-133.

Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metz-
ler.

Nusser, Peter (2003): Der Kriminalroman. Stuttgart: Metzler.

Vogt, Jochen: Art. „Kriminalroman“. In: Killy Literatur Lexikon Bd. 13 (1992), S.
495-498.

Wilczek, Reinhard (2007): Von Sherlock Holmes bis Kemal Kayankaya. Kriminalromane im Deutschunterricht. Seelze: Klett.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP_GER-L-a

150344 HS – Kinder- und Jugendliteratur zwischen Romantik und Moderne S. Neumann
2 SWS, Di 10 - 12, O.10.32, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Mit Blick auf die Literatur- und Geistesgeschichte einerseits und auf die didaktische Anwendbarkeit andererseits, wird in diesem Seminar jene sehr fruchtbare Phase der KJL erarbeitet, die in der Romantik einen ersten Höhepunkt erlebt und sich auf dem Weg zur frühen Moderne vielfach diversifiziert und wandelt.

Ein grundlegendes Verständnis zeitgenössischer KJL, aber auch deren kritische Einordnung, Analyse und Didaktisierung, ist ausschließlich möglich vor einem literaturgeschichtlichen Hintergrund.

Literatur:

Literatur

Zur Einführung:

Ewers, Hans-Heino: „Was ist Kinder- und Jugendliteratur? Ein Beitrag zu ihrer Definition und zur Terminologie ihrer wissenschaftlichen Beschreibung“. In: Günter Lange (Hrsg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2000, Band 1, S. 2-16.

Ewers, Hans-Heino: Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung. München: W.Fink/UTB, 2000.

Cornelia Rosebrock : „Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht aus der Perspektive der Lehrerbildung“. In: Bernhard Rank / Cornelia Rosebrock (Hrsg.): Kinderliteratur, literarische Sozialisation und Schule. Weinheim 1997, S. 7-21.

Gina Weinkauff, Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur. Schöningh, Paderborn/ München/ Wien/ Zürich 2010, ISBN 978-3-8252-3345-7 (UTB. 3345).

Reiner Wild (Hrsg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Metzler, Stuttgart/ Weimar 2002, ISBN 3-476-01902-0.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP_GER-L-a

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

150345 HS – Literarisches Schreiben und produktiver Literaturunterricht S. Neumann
2 SWS, Di 16 - 18, O.09.36, Beginn: 16.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stehen auch im Bereich der literarischer Bildung in einer engen Verbindung. In diesem Seminar wird diese Verbindung auf vielfache Weise näher beleuchtet und wissenschaftlich-didaktisch fundiert. Wir untersuchen, wie produktive Schreibprozesse zu einem auch tiefergehenden Verständnis von Literatur führen kann.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP_GER-L-a

- 150346 HS – Leseförderung in Theorie und Praxis S. Gailberger
2 SWS, Di 12 - 14, S.10.15, Beginn: 23.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Keine andere sprachliche Teilkompetenz ist so gut erforscht wie das Lesen. Ob aus kognitionspsychologischer, emotionspsychologischer, motivationspsychologischer, sozialisationsspezifischer oder empirischer Perspektive - es gibt kaum eine Frage bezüglich des Lesens, die nicht weitestgehend geklärt wäre. Davon wollen wir profitieren: Im ersten Teil des Seminars wird im Rahmen einer fachwissenschaftlichen Orientierung ein tragfähiger Lesebegriff erarbeitet, den wir im zweiten Teil didaktisieren wollen. Hierbei werden die verschiedensten Methoden zur Förderung des Lesens (vornehmlich der Sek. 1 und 2) besprochen, ausprobiert und diskutiert - denn nicht jede Leseförderungsmethode hält, was sie verspricht. . .

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-III, DE II / FD-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150347 HS – Literarisches Lernen - Literarische Kompetenzen S. Gailberger
2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.29, Beginn: 24.10.2018

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Was bedeutet Lernen? Was ist eine Kompetenz? Oder genauer: Was bedeutet literarisches Lernen, und was sind dann literarische Kompetenzen? Diese Fragen geben dem Hauptseminar seine Richtung vor, das auf theoretischer Ebene zunächst um eine fachwissenschaftliche Orientierung bemüht sein wird, ehe die hierbei erworbenen Erkenntnisse in konkrete literaturdidaktische Methoden überführt und schließlich im Seminar ausprobiert werden können. Dabei spielen Theorien und Ansätze aus der Pädagogischen Psychologie ebenso eine Rolle wie aus der Emotionspsychologie, aus der Literaturtheorie ebenso wie aus der Lese- und Literaturdidaktik.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-III, DE II / FW-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150348 HS – Lyrik im Deutschunterricht S. Neumann
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.29

Kommentar:

Anmeldepflichtig über WUSEL, Kommentar folgt

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-II

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch N. Kinalzik
1 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Frühjahr 2019. Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 31.10.2018 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 02.02.19, 10-13 Uhr

Sa, 09.02.19, 10-16 Uhr

Sa, 11.05.19, 10-16 Uhr

Sa, 29.06.19, 10-16 Uhr

Sa, 06.07.19, 10-13 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

GymGes, BK-2011: VuB-I

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Neumann
2 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MED 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Frühjahr 2019. Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 31.10.2018 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 02.02.19, 10-13 Uhr

Sa, 09.02.19, 10-16 Uhr

Sa, 11.05.19, 10-16 Uhr

Sa, 29.06.19, 10-16 Uhr

Sa, 06.07.19, 10-13 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

GymGes, BK-2011: VuB-I

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch V. Ronge
3 (GymGe, BK, HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Frühjahr 2019. Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 31.10.2018 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 02.02.19, 10-13 Uhr

Sa, 09.02.19, 10-16 Uhr

Sa, 11.05.19, 10-16 Uhr

Sa, 29.06.19, 10-16 Uhr

Sa, 06.07.19, 10-13 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: VuB-I

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Metz
1 (Grundschule und Sonderpädagogik)
2 SWS, Block, Beginn: 01.10.2018

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr/Sommer.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 01.10.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Namens, Ihrer Matrikel-Nummer sowie Ihres Studienganges.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung zu einer Seminargruppe.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Wintersemester 2018 findet am Ende des Wintersemesters statt.

Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im SoSe 2019 statt.

Gruppe 1 (jeweils freitags von 14-17 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 05.04.19, 17.05.19, 21.06.19, 05.07.19

Gruppe 2 (jeweils freitags von 15-18 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 05.04.19, 17.05.19, 28.06.19, 05.07.19

Gruppe 3 (jeweils freitags von 14-17 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 12.04.19, 24.05.19, 28.06.19, 12.07.19

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch M. Salmen
2 (Grundschule und Sonderpädagogik)
ACHTUNG: aktualisierter Kommentar
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.27, Beginn: 01.10.2018

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr/Sommer.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 01.10.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Namens, Ihrer Matrikel-Nummer sowie Ihres Studienganges.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung in eine Seminargruppe.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Wintersemester 2018 findet am Ende des Wintersemesters statt. Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im SoSe 2019 statt.

Gruppe 1 (jeweils freitags von 14-17 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 05.04.19, 17.05.19, 21.06.19, 05.07.19

Gruppe 2 (jeweils freitags von 15-18 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 05.04.19, 17.05.19, 28.06.19, 05.07.19

Gruppe 3 (jeweils freitags von 14-17 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 12.04.19, 24.05.19, 28.06.19, 12.07.19

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch M. Salmen
3 (Grundschule und Sonderpädagogik)
ACHTUNG: aktualisierter Kommentar
2 SWS, Fr 16 - 18, O.08.27, Beginn: 01.10.2018

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Frühjahr/Sommer.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 01.10.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihres Namens, Ihrer Matrikel-Nummer sowie Ihres Studienganges.

Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit einer Anmeldebestätigung und der Zuordnung in eine Seminargruppe.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Wintersemester 2018 findet am Ende des Wintersemesters statt. Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im SoSe 2019 statt.

Gruppe 1 (jeweils freitags von 14-17 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 05.04.19, 17.05.19, 21.06.19, 05.07.19

Gruppe 2 (jeweils freitags von 15-18 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 05.04.19, 17.05.19, 28.06.19, 05.07.19

Gruppe 3 (jeweils freitags von 14-17 Uhr):

25.01.19, 01.02.19, 12.04.19, 24.05.19, 28.06.19, 12.07.19

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a

- 350307 HS – Vom Dokument zum Text S.V. Krebs
2 SWS, Do 12 - 14, U 1, Beginn: 18.10.2018

Kommentar:

In diesem Grundlagenseminar stehen editionswissenschaftliche Grundbegriffe im Fokus.

Wir werden uns eingehender mit der Frage nach Status und Verhältnis von "Text", Textsorten, Dokumenten und Werken befassen und untersuchen, in welcher Form sich welche Prämissen in verschiedenen Ausgaben niederschlagen.

Literatur:

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte (= Universal-Bibliothek. 17603 Literaturstudium). 3. erg. u. akt. Aufl., Reclam, Stuttgart 2013.

Weitere Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: P I-c

- 350308 HS – Recherchekompetenz für die Geistes- und Kulturwissenschaften A. Platz-Schliebs
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 25.10.2018 J. Studberg

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: P II-a

- 350602 HS – Klassiker der Komparatistik: Wellek/Warren, Theory of Literature R. Zymner
2 SWS, Do 8 - 10, Beginn: 18.10.2018

Oberseminare

- 350430 OS – Kandidatenkolloquium M. Ansel
2 SWS, Mi 16 - 18, O.09.11, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Vorgestellt und diskutiert werden im Entstehen begriffene schriftliche Abschlussarbeiten und allgemeine methodologische Probleme der Literaturwissenschaft.

- 350460 OS – Aktuelle Forschungsansätze der Narratologie M. Martínez
1 SWS, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Termin nach Vereinbarung

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Narratologie diskutiert. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G 6-a

- 150401 OS – Märchen der Brüder Grimm: Einzelanalysen unter literaturwis- I. Nickel-Bacon
senschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.23

Kommentar:

Die Veranstaltung gibt Doktoranden/innen sowie MEd-Studierenden Gelegenheit,

eigene Abschlussarbeiten (bes. Master-Thesen) oder Promotionsprojekte vorzustellen. Über das Feedback der Gruppe zu den Vorträgen sind Anregungen zum Forschungsstand zu erhalten.

Eingeladen sind neben fortgeschrittenen Master-Studierenden auch Doktoranden/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Literatur- und Lesedidaktik.

Teilnahmevoraussetzungen: Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde nach Abschluss der Teilmodule DE II.I und DE II.III (MEd 2011)

Literatur:

Hurrelmann, Bettina (2003): Literarische Figuren. Praxis Deutsch Heft 2003/177.

Jannidis, Fotis (2004): Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin-New York: de Gruyter.

Nickel-Bacon, Irmgard (2003): „Vorgänger ihr, Blut im Schuh.“ Zur Konstruktivität literarischer Figuren in Christa Wolfs Novelle Kein Ort. Nirgends. In: Praxis Deutsch 2003/177, S. 52-57.

Prinz, Katharina / Winko, Simone: Sympathie lenkung und textinterne Wertungen. In: Hille-brandt, Claudia/Kampmann, Elisabeth (Hrsg.): Sympathie und Literatur. Zur Relevanz des Sympathiekonzeptes für die Literaturwissenschaft. Berlin: Schmidt 2014, S. 99-127.

Igl, Natalia / Zeman, Sonja (Hrsg.): Perspectives on Narrativity and Narrative Perspectivization (Linguistic Approaches to Literature, Bd. 21). Amsterdam-Philadelphia: John Benjamin's 2013.

Kolloquien

350402 K – Kolloquium für Abschlussarbeiten NdL W. Lukas
2 SWS

Kommentar:

Das Kolloquium hat keinen festen Termin. Es findet nach Vereinbarung und dann auf Einladung statt.

Wenn es zu einem verbindlichen Termin kommt, findet das Kolloquium mittwochs, von 16-18 Uhr statt.

Bitte melden Sie sich per E-Mail über das Sekretariat Prof. Dr. Lukas an: seklukas@uni-wuppertal.de

350461 K – Examenskolloquium M. Martínez
1 SWS, Beginn: 15.10.2018

Kommentar:

Termin nach Vereinbarung

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G 6-a

150402 K – Forschungskolloquium für Masterstudierende und Promovierende V. Heller
2 SWS, Mi 16 - 18, U.11.03, Beginn: 17.10.2018

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovierende. Gegenstand des Kolloquiums sind neuere Entwicklung der Spracherwerbs-/sozialisationsforschung und Sprachdidaktik. Im Rahmen eigener Projektvorstellungen werden methodische und analytische Probleme empirischen Arbeitens diskutiert. Daneben sind Gastvorträge zu aktuellen Forschungsfragen geplant.

150403 K – Forschungskolloquium C. Efing
 2 SWS, Mi 18 - 20, O.08.29, Beginn: 17.10.2018

Tutorien

450500 Tut – Tutorien zur Einführung in die Sprachwissenschaft Tutorinnen und
 2 SWS, Fr 14 - 16, Beginn: 19.10.2018 Tutoren

Kommentar:

Ein Tutorium bietet Ihnen die Gelegenheit, den Stoff mit der Hilfe studentischer Tutorinnen aus anderer Perspektive zu wiederholen, ihn gemeinsam mit anderen Studierenden einzuüben, offene Fragen in studentischer Runde zu klären und Arbeitsgruppen zu bilden. Darüber hinaus werden in den Tutorien grundlegende Fertigkeiten des sprachwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Alle Einführungen in die Sprachwissenschaft werden gemeinsam durch ein Tutorenteam begleitet. Von Woche zu Woche werden von den Tutor/innen Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themenschwerpunkten angeboten. In jeder Sitzung können Sie eine andere Arbeitsgruppe wählen. Zusätzlich steht ein E-Tutorien-Portal in Moodle zur Verfügung (Bereich GERMANISTIK - TUTORIEN).

Am ersten Vorlesungsfreitag findet ein gemeinsames Treffen statt (entweder 12-14 Uhr HS 11 oder 14-16 Uhr HS 12). Dort werden alle organisatorischen Fragen geklärt. Die Arbeitsgruppen (ab der 2. Woche) sind einzeln belegbar und finden freitagnachmittags statt (12-14 bzw. 14-16). Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte unbedingt dem Moodle-Kurs!

350501 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Orth I/ Roggenbuck) Tutorinnen und
 2 SWS, Fr 16 - 18, O.09.36, Beginn: 26.10.2018 Tutoren

350502 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Orth II/ Roggenbuck) Tutorinnen und
 2 SWS, Fr 16 - 18, O.07.24, Beginn: 26.10.2018 Tutoren

350503 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Orth III) Tutorinnen und
 2 SWS, Mi 16 - 18, U.12.03, Beginn: 24.10.2018 Tutoren

350504 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Ansel I) Tutorinnen und
 2 SWS, Mo 14 - 16, N.10.20, Beginn: 22.10.2018 Tutoren

350505 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Ansel II) Tutorinnen und
 2 SWS, Mi 16 - 18, HS 01, Beginn: 24.10.2018 Tutoren

350506 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Ansel III) Tutorinnen und
 2 SWS, Mi 16 - 18, HS 15, Beginn: 24.10.2018 Tutoren

350507 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Sanderl I) Tutorinnen und
 2 SWS, Di 16 - 18, HS 30, Beginn: 23.10.2018 Tutoren

350508 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Sanderl II) Tutorinnen und
 2 SWS, Di 16 - 18, HS 06, Beginn: 23.10.2018 Tutoren

350509 Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Sanderl III) Tutorinnen und
 2 SWS, Do 16 - 18, U.12.03, Beginn: 25.10.2018 Tutoren

350510	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Weixler I/ Grüne) 2 SWS, Fr 16 - 18, O.10.39, Beginn: 26.10.2018	Tutorinnen und Tutoren
350511	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Weixler II/ Grüne) 2 SWS, Fr 16 - 18, HS 19, Beginn: 26.10.2018	Tutorinnen und Tutoren
350512	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Jürgensen) 2 SWS, Mo 8 - 10, S.10.18, Beginn: 22.10.2018	Tutorinnen und Tutoren
350513	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Banki) 2 SWS, Mo 8 - 10, S.10.15, Beginn: 22.10.2018	Tutorinnen und Tutoren
350514	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Klein) späterer Start, zusätzliche Blocksitzungen 2 SWS, Di 16 - 18, HS 01, Beginn: 25.10.2018	Tutorinnen und Tutoren
Kommentar:		
ACHTUNG!!		
Bitte beachten Sie die genauen Termine für das Tutorium.		
Das Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft von Herrn Dr. Klein findet wie folgt statt:		
1. Sitzung am Donnerstag, 25.10.2018 von 10-12 Uhr in O.10.39		
2. Sitzung am Donnerstag, 08.11.2018 von 10-12 Uhr in O.10.39		
3. Sitzung am Donnerstag, 22.11.2018 von 10-12 Uhr in O.10.39		
4. Sitzung am 07.12.2018 von 10-12 Uhr bzw. 13-15 Uhr in Hörsaal 02		
5. bis 8. Sitzung:		
dienstags von 16-18 Uhr in Hörsaal 01:		
11.12.18 (QPL), 18.12.18 (Fachtutor), 08.01.19 (Fachtutor), 15.01.19 (QPL)		
9. Sitzung am 18.01.2019 von 10-12 Uhr bzw. 13-15 Uhr in Hörsaal 02		
10. und 11. Sitzung:		
dienstags von 16-18 Uhr in Hörsaal 01		
22.01.19 (Fachtutor) und 29.01.19 (QPL)		
350515	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Wagner) 2 SWS, Mi 8 - 10, HS 30, Beginn: 24.10.2018	Tutorinnen und Tutoren
350516	Tut – Tutorium zur Einführung in die Literaturwissenschaft (Seifert) 2 SWS, Mi 8 - 10, HS 15, Beginn: 24.10.2018	Tutorinnen und Tutoren